



Deutscher Alpenverein e.V.
Sektion Chemnitz

1882 - 1945

Wiedergründung 1990

MITTEILUNGEN

6. Jahrgang/Nr. 3

Heft 12

Dezember 1996



Das Foto zum Bericht über die Sektionsfahrt zur Alten Chemnitzer Hütte. Der Gipfel des Hochfeiler, 3510 m.

Foto: J. Bernard

adidas 

SCHÖFFEL 
Die Qualitätsmarke von Mode und Funktion.

SALOMON

**SPORT
HÄHNEL**

NIVEAU
KOMPETENZ
SERVICE



... Sportler sind für Sportler da ...

Zwickauer Str. 193, 09116 Chemnitz
Tel. 30 08 09



*Wir führen Markenartikel für Wandern, Bergsteigen, Klettern,
Trekking und Skilauf*



Hauseigene KLETTERWAND

Bei günstiger Witterung kann nach Terminabsprache auch unter fachlicher Anleitung einzeln und in Gruppen geübt werden.

G e h e i m t i p !

„Gasthof Santeler“

Für Naturliebhaber, Wanderer und Bergfreunde im wildromantischen Pitztal in Tirol. Vom Massentourismus bislang verschont geblieben, erwartet Sie eine intakte Flora und Fauna, die Sie u. a. bei geführten Wanderungen durch unsere Berg- und Gletscherwelt erleben können.

Unsere Pension Santeler (1600 m ü. M.) in zentraler und ruhiger Lage ist ein idealer Ausgangspunkt für Wanderungen zu idyllisch gelegenen Hütten wie Chemnitzer und Braunschweiger Hütte, Kaunergrat- und Riffelseehütte sowie dem Taschachhaus am Fuße der 3774 m hohen Wildspitze. Sie haben alle Möglichkeiten vom Normalen bis Extremen, von leichten Wanderungen über Berg- und Mountainbiketouren bis hin zum Rafting. Daneben führt die höchstgelegene Seilbahn Österreichs in über 3400 m Höhe zu unserem Sommerskigebiet.

Unsere familiär geführte Pension Santeler bietet Ihnen ein reichhaltiges Frühstücksbuffet, 3-gängiges Menü mit Salatecke und wöchentlich einen Grillabend. Unser familienfreundliches Haus ist ausgestattet mit Südbalkon und Dusche.

Preis pro Person und Tag mit Halbpension ab 40,-- DM

Wir veranstalten Dia-Abende, bei denen Sie unsere schöne Bergwelt kennenlernen können. Wir hoffen, Sie bald zu einem Begrüßungstrunk bei uns willkommen heißen zu dürfen.

Familie Neururer

Plangeroß 8, A-6481 St. Leonhard, Tel. 0043/5413/8219

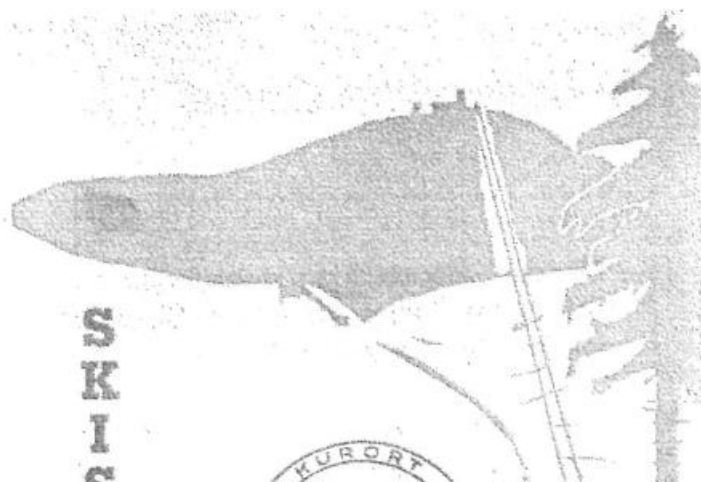


Sport Gahler

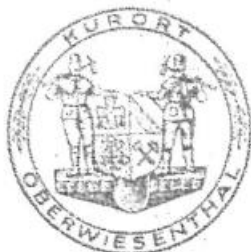
Ski • Freizeit • Tennis
Skiservice • seit 1955

Ski-, Snowboard- &
Mountainbike-
Verleih & -Verkauf

09484 Kurort Oberwiesenthal • Karlsbader Straße 14
Tel. 03 73 48 / 85 86 Fax / 70 25



SKISCHULE



*Lerne Skilaufen
bei erfahrenen Skilehrern!*



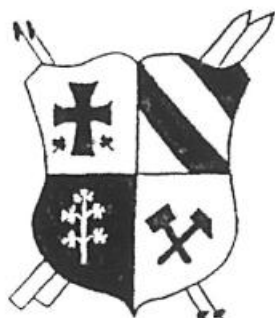
Skischule
03 73 48 / 86 19
Nestler
03 73 48 / 82 79
Tel. & Fax
03 73 48 / 82 09



Vierenstraße 3, 09484 Kurort Oberwiesenthal

- Ski-Shop - Ski-Shop - Ski-Shop -

An- und Verkauf, Verleih, Beratung,
Serviceleistungen
maßgerechter Holzinneausbau



Firma Werner Kowarik

Breite Gasse

09484 Oberwiesenthal

Tel. 03 73 48 / 83 05

Ihr spezieller Ausrüster
für Wandern , Bergsport
Klettern , Kajak , Kanu ,
Hochtouren & Expeditionen



Bergsport
feist



Neu bei uns: - Test - Ski - Center
- Alpinski
- Tourenski
- Telemarkski

Blankenauer Str. 75 09113 Chemnitz Tel. 0371 / 42 01 01 Fax 0371 / 42 94 94

*Wir
sind
dabei!*

Zukunft schützen



DAV

Deutscher Alpenverein e.V.



Deutscher Alpenverein e. V.
Sektion Chemnitz

MITTEILUNGEN 3/96 Heft 12

Inhalt	Seite
Neujahrsgruß	4
Gedanken zum Jahreswechsel	5
Wir gratulieren	7
Aus der Geschichte der Sektion Chemnitz (Fortsetzung)	8
Informationen	10
Ausbildungsprogramm 1997	12
Tourenprogramm 1997	13
Stammtischabende 1997	15
Einladung zur Jahreshauptversammlung 1997	16
Gebietsbetreuer Klettergebiete Sachsen	18
Veranstaltungsplan 1. Halbjahr 1997	20
Tourenberichte	
Sektionsfahrt zum Nevesjoch	23
Klettern in den Dolomiten	24
Zwönitzer auf dem Mont Blanc	25
Wanderer im Harz u. i. Deutsch- Luxemb. Nationalpark	26
Sing mit uns!	29
Bücher für uns. Neues es dem Rotherverlag	31
Für Leser, die noch nicht Mitglied im DAV sind	35

Impressum

Herausgeber:	Sektion Chemnitz im DAV e. V., 09111 Chemnitz, Rembrandtstr. 47 Tel. 0371/6762623 Fax wie Tel.
	Vorsitz.: Steffen Oehme, Am Dachsberg 17 A, 09235 Burkhardtsdorf, Tel. Dienstst. 0371/49 92 54 7 priv. 01729/63209
Bankverb.:	Volksbank Chemnitz Kto 300 433 340 BLZ 87 09 62 14
Redaktion:	Wolfgang Mann, 09130 Chemnitz, Zietenstr. 17, Tel. (Peine) 69 45 435
Redaktionsschluß:	20.11.96 Nächster Redaktionsschluß: 15. 04. 97
Auflage:	750 Exemplare
Herstellung:	REPRO Zentrum GmbH & Co Chemnitz

Namentlich gekennzeichnete Beiträge müssen nicht der Meinung der Redaktion entsprechen



Unser Wunsch für 1997:

*Gute Aus- und Einsichten und
immer den richtigen Durch- und Überblick,
und das vor allem von vielen schönen Gipfeln
im Leben und in den Bergen.*

Illustration: Fritz Ublig

Gedanken zum Jahreswechsel

Liebe Sektionsmitglieder,

das Jahr geht zur Neige und gibt Anlaß, auf die vergangene Zeit zurückzuschauen., die für unsere Sektion viele schöne Ereignisse und Erfolge, aber leider auch Verluste brachte.

So stimmte uns das Ableben solch verdienter Vereinsmitglieder wie Ehler Sommermeyer und Gottfried Graupner traurig, die als Sektionsvorsitzender und Chronist dazu beitrugen, die Sektion weiter voranzubringen. Wir werden sie als gute Bergkameraden in unserer Erinnerung behalten.

Auf unserer Hauptversammlung im März standen wir wieder vor einer Entscheidung über die Führung der Sektion. Laut Satzung wurde beschlossen, daß der 2. Vorsitzende die Leitung der Sektion übernimmt. Die Hauptlast der Vereinsarbeit lag und liegt weiterhin auf den Schultern einiger sehr aktiven Mitglieder. Ihnen gilt mein ganz besonderer Dank, da sie doch einen Großteil ihrer Freizeit dem Verein opfern. Von ihnen wurde die Geschäftsarbeit erledigt, wurden Ausbildungskurse durchgeführt, zahlreiche Veranstaltungen und Unternehmungen organisiert wie die der Familiengruppe, der Hochtouren- und Wandergruppen, wurden unsere „Mitteilungen“ im wahrsten Sinne erarbeitet. Für das neue Jahr wünsche ich mir, daß eine größere Anzahl von Mitstreitern bereit ist, uns bei der Sektionsarbeit zu unterstützen.

In diesem Jahr konnten wir viele neue Bergfreundinnen und -freunde in unsere Sektion aufnehmen, die inzwischen auf 780 Mitglieder angewachsen ist. Bis zur Zahl 1400, die schon Mitte der zwanziger Jahre erreicht war, ist es aber noch ein Stück.

Im Frühling brach die erste sächsische Mount-Everest-Expedition in den Himalaya auf. Zu den Teilnehmern gehörte mit Jörg Stingl auch ein Mitglied unserer Sektion. Leider war ihm wegen der Rettung eines japanischen Bergsteigers die Krönung der Leistung mit einem Blick vom Dach der Welt verwehrt. Mit 8500 Metern hält er aber nun den Höhenrekord der Sektion. Zwei Zwönitzer Sektionsmitglieder waren auf dem höchsten Berg Europas, während andere hierzulande bei den Ausbildungskursen schwitzten oder irgendwo in der Welt unterwegs waren.. Mit dem Jahr 96 waren nun seit 1990 Chemnitzer Alpenvereinsmitglieder auf allen Kontinenten unserer Erde. Der Sommer bescherte uns leider nicht das Bergwetter, wie man es sich erträumt, trotzdem wurde auch im Alpenraum viel unternommen, wovon in unseren Mitteilungsheften zu lesen ist. Neben der erfolgreichen Ötztaltour mit schönen Erlebnissen auf einsamen Gipfeln und Hütten brachte der Herbst für eine große Gruppe von Wanderern und Alpinisten ein Treffen auf der Hütte am Nevesjoch, wo ein Jahr zuvor das 100jährige Bestehen der Alten Chemnitzer Hütte gefeiert wurde.

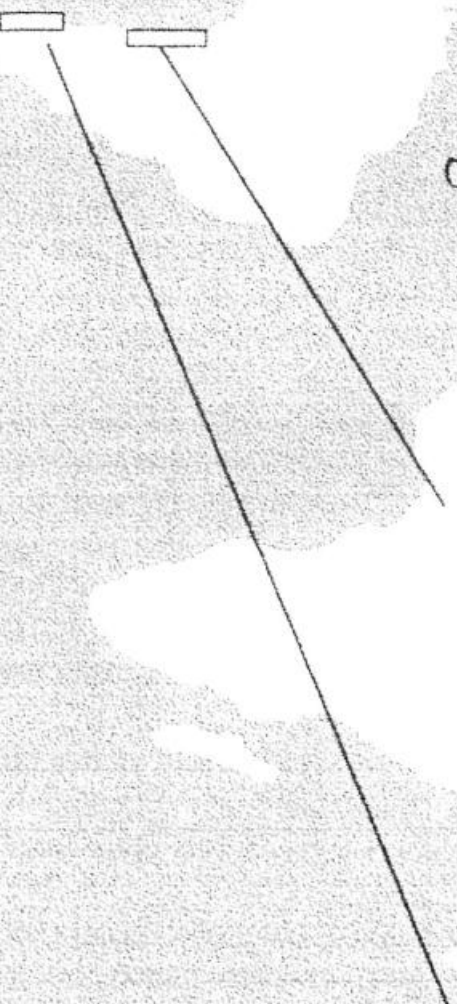
Und schon werfen neue Unternehmungen ihre Schatten voraus. Anfang Dezember starten drei Mitglieder unserer Sektion zur 1. Andenkundfahrt nach Südamerika. Die Ziele der Fahrt sind die Sechstausender der Atacmaregion und ein

Unterstützt von Bruno Banani underwear GmbH, Sieber-Sport,
DAV Chemnitz, Porst AG,

1. Andenkundfahrt der Sektion Chemnitz des DAV

Dez. 96 - Jan. 97

Region de Atacama & de Los Lagos



Grü-Sport, BIG PACK, Universa Versicherungs a.G.,
Simpert Reiter GmbH, Martin's Fotohaus Aue

unerschlossenes Gebiet im nördlichen Patagonien, wo auch an Erstbesteigungen gedacht wird. Wir wünschen viel Erfolg bei der Verwirklichung der Pläne!

Als letzter Höhepunkt des Jahres steht unser Stiftungsfest am 15. 12. 96 in der „Waldklausur“ in Einsiedel auf dem Programm. Dort werden wir 115 Jahre des Bestehens unserer Sektion festlich begehen.

Mit diesem kurzen Rückblick auf das zu Ende gehende Jahr sind viele Erinnerungen an beeindruckende Erlebnisse zurückgerufen worden. Für die Sektion hoffe ich, daß im neuen Jahr wieder viele als neue Mitglieder in unsere Sektion aufgenommen werden können und wir durch das Engagement aller immer mehr zu einer großen Gemeinschaft zusammenwachsen.

Ich wünsche allen Sektionsmitgliedern, ihren Angehörigen, Freunden und Bekannten und allen Freunden unserer Sektion, zu denen ich auch die zähle, die in unseren „Mitteilungen“ inserieren, ein schönes Weihnachtsfest und ein gesundes und erfolgreiches neues Jahr 1997 mit vielen schönen Erlebnissen in der freien Natur, besonders natürlich in den Bergen.

Steffen Oehme
Sektionsvorsitzender

***Ein kräftiges Berg Heil
allen 96 neuen Mitgliedern, die 1996 unserer Sektion beitraten
und ein besonderer Gruß unseren Jubilaren des 2. Halbjahres.
Wir gratulieren ganz herzlich***

zum 70. Geburtstag Herrn Josef Bernard

***zum 65. Geburtstag Frau Helga Schwalbe
 Herrn Guenther Beyer
 Herrn Rudolf Hanns***

***zum 60. Geburtstag Frau Hiltraut Werner
 Frau Ursula Hanns
 Herrn Ralf Ostmann***

***zum 50. Geburtstag Frau Carola Edelmann
 Herrn Rainer Spreer
 Herrn Karl Kohlmann***

Wolfgang Mann
Aus der Geschichte der Sektion Chemnitz des DAV
1. Teil
Die ersten drei Jahrzehnte - die Ära Kellerbauer
(Fortsetzung)

Vereinsleben

Zunächst jährlich, später auch in längeren Zeitabständen, wurden Berichte herausgegeben, die uns genaue Auskünfte über die Vereinsaktivitäten geben.

Von der Gründung an wurden monatlich Sektionsversammlungen durchgeführt, in denen durchweg alpine Vorträge gehalten wurden. In den ersten 25 Jahren insgesamt 291, davon 15 von Gästen z. B. aus Dresden, Leipzig und Mittweida, davon wieder nur drei gegen Honorar. Bei 30 Vorträgen wurden Projektionsbilder vorgeführt. 1889 wurde eine Versammlung speziell als Damenabend mit weiteren Darbietungen geschmückt.

1911 erfolgte die Gründung eines alpinen Stammtisches, wo sich wöchentlich interessierte Bergsteiger in stets wachsender Zahl trafen, alpine Angelegenheiten erörterten und wertvolle Anregungen erhielten. Der Stammtisch regte auch die Einrichtung eines Sektionslokals in dem neuen Gasthaus an den Greifensteinen an, das den in der dortigen Kletterschule Tätigen als Garderobe und Raststätte diente.

Großer Wert wurde auf die Schaffung einer Bibliothek gelegt, für die 1882 schon 200 Mark aufgewendet wurden, was ein Jahr später auf 391 Mark erhöht wurde. Daß in den Folgejahren nur um 100 Mark jährlich ausgegeben wurden, lag wohl auch am Angebot jener Zeit. Von 1906 bis 1912 wurden dann wieder rund 1200,- Mark verausgabt, also jährlich 200 Mark.

Die jährlich meist im Juni durchgeführten Ausflüge wie der 1884 in die Gegend um Zschopau endeten oft mit einem Tänzchen, das an diesem 29. Juni wegen des zu zeitig abgehenden Zuges zum Leidwesen der tanzlustigen „Alpenfexen“ abgebrochen werden mußte. Andere Ausflüge führten in die Gegenden der neu entstandenen Sektionen Stollberg und Mittweida, wodurch die freundschaftliche Zusammenarbeit der Sektionen gefördert wurde.

Nach einem Sommerfest 1883 in der Umgebung von Mittweida wurden ab 1884 Stiftungsfeste abgehalten, wo die Gesellschaft meist bis in die frühen Morgenstunden auf das fröhlichste zusammenblieb. Diese Stiftungsfeste fanden in großen Sälen statt, viele Jahre in der „Eintracht“, die sich später als zu klein erwies, weshalb man 1910 ins „Kaufmännische Vereinshaus“ umzog, dem damals größten Saal in Chemnitz. In jedem Jahr wurden unterhaltsame Programme geboten. Rosa Kellerbauer, die Tochter des Vereinsvorsitzenden, schrieb etwa ein Dutzend Festspiele mit Titeln wie „Die Einweihung der Chemnitzer Hütte auf der Geißenalm im Irgendwotale“, womit schon 1888 das Interesse an einer Sektionshütte zum Ausdruck kam. Andere Stücke hießen z. B. „Eine Bauernhochzeit in Kraxelkirchen“ (1889), „Pfingsten im Gebirge“ (1893). Die

Texte wurden gedruckt und während der Feste verkauft. Mit den Einnahmen wurde ein Hüttenbaufonds eingerichtet. Franz Hahmann und William Döhner schrieben für 1900 das patriotische Festspiel „1809“ und 1905 das Lustspiel „An der Grenz“.

Für 1910 wurden für das Stiftungsfest für alpine Dekoration 1500 Mark bewilligt, was zu Diskussionen in der Mitgliedschaft führte, als auch das Stiftungsfest zum 30jährigen Bestehen der Sektion zu teuer wurde. Entsprechende Maßregeln des Vorstandes hatten dann beim Fest 1913 besten Erfolg, das heißt man wurde sparsamer.

Nach 1895, dem Jahr der Fertigstellung und Einweihung der Chemnitzer Hütte am Nevesjoch, bereitete man sich auf den nächsten Höhepunkt, das Jubiläum „25 Jahre Sektion Chemnitz“ vor und beschloß, für eine Festschrift, die dann 1907 erschien, jährlich eine bestimmte Summe im Haushaltplan festzulegen. Für 1900 waren das 150 Mark. Diese broschürte Festschrift trug den Titel „Im Bannkreis der Chemnitzer Hütte“. Man wollte damit einem weiten Kreis die Tätigkeit der Sektion zeigen, wo sie sich hauptsächlich entfaltet hatte, und die Hütte und das Gebiet um sie herum ins Licht rücken. Alle Sektionen des D. u. Ö. Alpenvereins erhielten ein Exemplar, eine Anzahl hoher Behörden in Tirol und auch Seine Majestät der König Friedrich August von Sachsen, der in huldvoller Weise seinen Dank dafür aussprach. Neben dem Rückblick auf die 25jährige Entwicklung der Sektion von Prof. Kellerbauer trugen namhafte Persönlichkeiten der Sektion mit Berichten, Fotografien und Zeichnungen dazu bei, daß ein für damals beispielhaftes Werk entstand, das noch heute mit großem Gewinn gelesen werden kann. In ihren Beiträgen schildern die Autoren nicht nur gekonnt ihre Erlebnisse und lassen uns teilhaben an einer anspruchsvollen Erstbegehung am Turnerkamp und Bergbesteigungen im Winter unter härtesten Bedingungen, sie äußern auch ihre Meinungen zu Problemen des Tourismus und Alpinismus, zu Fragen der Tätigkeit der Bergführer und zum Thema „Frauen im Alpenverein“.

Die Sektion Chemnitz engagierte sich in vielfältiger Hinsicht auch durch Spenden, woran zu erkennen ist, daß Solidarität keine Erfindung des 20. Jahrhunderts ist. 1902 stürzte der bekannte Bergführer Hans Niederwieser, genannt Stabeler, unweit der Chemnitzer Hütte zu Tode. Für ihn wurde 1903 eine Gedenktafel gestiftet, wie auch einige Jahre später für G. A. Barthel. Beide gewichtigen Tafeln wurden in Lauchhammer gegossen. Geldspenden in einer Gesamthöhe von 5092,50 Mark in 25 Jahren gingen an Kurat Senn, den Mitbegründer des Alpenvereins, mehrfach an Opfer von Überschwemmungen und Bränden, an die Armen in Taufers, die Hinterbliebenen von in den Bergen Verunglückten wie Hans Stabeler, Ludwig Purtscheller und den Lehrer in Uttenheim. Gelder wurden auch bereitgestellt für die Errichtung von Denkmälern für Schaubach und Eller. Zur Unterstützung des Siebenbürger Karpatenvereins wurde die Sektion Chemnitz 1904 Mitglied dieses Vereins.

Der Beitrag wird in den nächsten Hefen unserer „Mitteilungen“ fortgesetzt.

..INFOS..INFORMATIONEN..INFOS..

Alpiner Sicherheits-Service

Erweiterte Versicherungsleistungen zur DAV Unfallfürsorge

Die **ELVIA Reiseversicherungen** bieten mit dem Alpinen-Sicherheits-Service erweiterte Leistungen an, die weit über die normale DAV Unfallfürsorge hinausgehen. Damit diese schon 1997 für die Mitglieder unserer Sektion wirksam werden können, hat der Vorstand auf seiner Sitzung im Oktober 96 beschlossen, für 1997 die Prämie von 2.--DM pro Person aus der Vereinskasse zu bezahlen.

Die Leistungen im Überblick

Alpiner Sicherheits-Service	Gesamt-Leistungen aus Unfallfürsorge und Alpinem Sicherheits-Service	DAV-Unfallfürsorge
Versicherungssummen	Versicherungssummen	Versicherungssummen
über DAV-Sektionen (kann sektionsweise für alle Sektionsmitglieder abgeschlossen werden)	Abschluß	über DAV (besteht für jedes DAV-Mitglied)
	Leistungen:	
DM 20 000,- europaweit DM 20 000,- weltweit	DM 30 000,- europaweit DM 40 000,- weltweit	Bergungs-, Such-, Rettungskosten DM 10 000,- europaweit DM 20 000,- weltweit
DM 30 000,- weltweit	DM 30 000,- weltweit	Rückholung nach Unfällen —
DM 30 000,- (ab 20% Invalidität)	DM 35 000,-	Invalidität DM 5 000,- (ab 1% Invalidität)
DM 1.500,-	DM 3 000,-	Tod DM 1 500,-
DM 2,- je Sektionsmitglied jährlich	—	Prämie im Mitgliedsbeitrag enthalten

Da u. a. mit dem Umzug in die neuen Geschäftsräume, durch den Abschluß nötiger Versicherungen, Wegfall von Sponsorenleistungen der Sektion unvermeidbare höhere Ausgaben entstehen, wird die Jahreshauptversammlung 1997 über eine Erhöhung der Jahresbeiträge zu beschließen haben, die sich etwa im Bereich von 5.--DM bewegen wird und ab 1998 wirksam werden muß.

Ausführliche Informationen zu unserer Versicherung erhalten Sie in der Geschäftsstelle.

Hier noch einmal der Hinweis: Jeder Schadensfall ist unverzüglich schriftlich zu melden an: **ELVIA Reiseversicherungen**

81536 München

PS zum Alpinen Sicherheits-Service

Ein Höchstbetrag wird gezahlt durch das Zusammenfügen von normaler DAV Versicherung und Alpinem Sicherheits-Service.

Zu beachten ist, das Kosten, die darüberhinaus entstehen, nicht durch den DAV abgesichert sind. Hierfür ist eine private Unfallversicherung empfehlenswert.

Krankenhauskosten werden von der gesetzlichen Krankenversicherung gezahlt oder von einer privaten Versicherung.

Ebenfalls empfehlenswert ist eine Reiseauslandsversicherung.

Hinweis des Vorstandes und des Bezirksdirektors der UNIVERSA Versicherung AG

Die Sektion Chemnitz des DAV hat mit der Bezirksvertretung Chemnitz der UNIVERSA Versicherung AG einen Sponsorenvertrag zu beiderseitigen Vorteilen geschlossen. Der Vertrag gilt vorerst für ein Kalenderjahr.

Die UNIVERSA Versicherung AG unterstützt den Verein bei der Durchführung von Veranstaltungen und Vereinsfahrten und betreut die Mitglieder im Gesamtbereich Versicherung und Finanzdienstleistungen. Im Anhang dieses Mitteilungsheftes befindet sich eine Informationsbroschüre, wo das breite Spektrum näher erläutert wird. Auf Grund von Anfragen von Vereinsmitgliedern wollen wir die Möglichkeit einer umfassenden Beratung durch Fachkräfte ermöglichen. Ansprechpartner sind die Herren Steffen Freund und Wolfgang Kempt von der Bezirksvertretung der UNIVERSA Versicherung AG.

Mit dem Vorstand der Sektion wird im Februar 97 im Rahmen einer erweiterten Vorstandssitzung eine Beratung durchgeführt, wo diesbezügliche Fragen erörtert werden.

Der Vorstand betrachtet es als günstig, wenn Verträge mit der UNIVERSA Versicherung abgeschlossen werden, da der Sektion daraus finanzielle Vorteile erwachsen.

Jahresabschlußwanderung 1996

Für alle, die am Montag, dem 30. Dezember 96 arbeitsfrei sind, eine Möglichkeit, sich zünftig auf Silvester einzustimmen.

Treffpunkt: 9.00 Uhr Straßenbahndestelle Linie 6 Alchemnitz (auch mit Buslinie T-211 erreichbar)

Die Wanderoute wird so gelegt, daß Mittagstisch und Kaffeepause möglich sind. Auf zahlreiche Teilnahme wie im vergangenen Jahr freut sich

Jörg Helbig

Himmelfahrtsausflug 1997

vom 7. bis 11. Mai 1997 nach Wellheim (Nähe Altmühltal)

Teilnehmerzahl: 20 Personen

Informationen und Meldeschluß mit Anzahlung von DM 50,-- pro Person bis 8.1.97 in der Geschäftsstelle. Verantw.: **J. Helbig**

Öffnungszeiten der Geschäftsstelle 1997

jeden Mittwoch September bis April 16.00- 18.00 Uhr
Mai bis August 16.00- 19.00 Uhr

Wichtig!

Am 18. Dez. 1996 bleibt die
Geschäftsstelle **geschlossen**.

Achtung! *Neue Rufnummer: 0 3 7 1 / 6 7 6 2 6 2 3*

Unter dieser Nr. können Hinweise zu Veranstaltungen jederzeit vom Band abgefragt werden.

! ACHTUNG !

DAV-Materialausleihe

Ab Januar in der Geschäftsstelle Rembrandtstr 47 untergebracht

Ausleihzeiten

Mo 09.00-17.00 Uhr

Mi 16.00-18.00 bzw. 19.00 Uhr

Fr. 09.00-15.00 Uhr

Außerhalb der DAV- Geschäftszeiten wird die Ausleihe von den Mitarbeitern der Arbeiterwohlfahrt realisiert. Es liegt ein Ausleihbuch aus wo der Gegenstand, die Ausleihzeit, mit Namen und Mitgliedsnummer eingetragen werden. Zu einer Kautions von 1x 50,-DM kommen die Ausleihgebühren von 1,-DM pro Gegenstand und Kalendertag. Es ist gegenseitig zu quittieren. Telefonische Vorbestellungen nimmt die Geschäftsstelle entgegen.

Neuer Materialwart ist Herr Jens Schulze Tel 037295 / 2542

Folgende Gegenstände können ausgeliehen werden

Helme	Kinderbrustgurte	Einfachseil 10,5
Steigeisen Ictreck	Kinderhüftsitgurte	Halbseile 8,5
Eispickel Nuptse	Kombigurte	Karabiner aller Art
Titaneisschrauben	Brustgurte	Abseilachter
Eissnarks	Hüftsitgurte	Alpine Notbox
Lawinenpieps 457	Klettersteigsets	2-mann Biwacksack
Lawinenschaufeln	Steigbremsen	Altimeter

Ausbildungsprogramm 1997

Klettertraining für Anfänger

Termine	März, April, Mai jeden 2. und 4. Mi. ab 17.00 Uhr
Treffpunkt	Parkplatz bei den Greifensteinen
Übungsgelände	Greifensteine
Kursdauer	je nach Thema Klettertechniken, Sicherungst., Behelfsmäßige Bergrettg.
Kursgebühr	pro Tag 15,-DM Mitglieder
Ausrüstung	Leihhausrüstung DAV
Verantwortliche	FÜ Neukirchner, FÜ Pöllnitz und FÜ Keiderling

-----ohne Anmeldung-----

Kletterkurs: Begehung und Sicherung auf Felsgraten UIAA II (alpines Gelände)

Termin	31.5. und 1.6.97
Treffpunkt	Parkplatz in Pobershau (Pobershau 7km von Marienberg entfernt)
Übungsgelände	Nonnenfelsen im Tal der Schwarzen Pockau
Kursdauer	2 Tage a 5h
Kursgebühr	pro Tag 15,-DM Mitglieder pro Tag 40,-DM Nichtmitglieder
Ausrüstung	Eigene + Leihhausrüstung DAV
Verantwortlicher	FÜ Oehme, Goetz

Sicherungstechnik für Gletscherbegehung (findet auch bei Regen statt)

Termin	10 u 11.5. / 24 u 25.5
Treffpunkt	Parkplatz an den Greifensteinen
Übungsgelände	Schatzenstein
Kursdauer	2 Tage à 5h
Kursgebühr	pro Tag 15,-DM Mitglieder pro Tag 40,-DM Nichtmitglieder
Ausrüstung	Eigene + Leihhausrüstung DAV
Verantwortlicher	FÜ Oehme, Goetz

Meldeschuß	14 Tage vor Beginn Kurs	
Meldeorte	Geschäftsstelle des DAV Sektion Chemnitz Rembrandtstr.47	Tel. 6762623
	Bergsportshop Feist Blankenauerstr. 75	Tel 420101
	Alpinist und Globbetroter Babarossastr. 94	Tel 305621
Mindestteilnehmerzahl	pro Kurstag 6 Personen	

Tourenprogramm 1997

Winter: Skihochtour zu Ostern Stubai-er Alpen

Termin	27.03.-31.03.97
Treffpunkt	nach Absprache Fahrgemeinschaft
Kursdauer	5 Tage
Kursgebühr	20,-DM
Ausrüstung	komplette Tourenskiausrüstung, Leihhausrüstg. teilw. möglich
Anforderung	Kondition, Skitechnik Paralleles Umsteigen im mäßig geneigten Gelände
Verantwortlicher	FÜ Oehme
Meldeschuß	bis 15.02.97 in der Sektion schriftlich
Meldeorte	Geschäftsstelle des DAV Sektion Chemnitz
Teilnehmerzahl	4 Personen

Tourenablauf Skihochtour

- 27.03. Fahrt nach Neustift und Aufstieg auf die Franz-Senn-Hütte (2149m)
- 28.03. Skitour zur mittleren Kräulspitze (3302m)
- 29.03. Skitour zum Wildes Hinterbergl (3288m) über Wilder Turm (3177m)
- 30.03. Skitour zur Ruderhofspitze (3473m)
- 31.03. Abfahrt nach Neustift und Heimfahrt

Sommer: Hochtour Venedigerrunde (Österreich)

Termin	16.08.-23.08.97
Treffpunkt	Johannishütte (2121m)
Kursdauer	8 Tage, (1 Tag ist Verharren und Gehen im vergletscherten Gelände)
Kursgebühr	20,-DM
Ausrüstung	Eigene und Leihhausrüstung
Anforderung	Kondition, Bergerfahrung im weglosen Gelände, Grundkurs Sicherungstechnik empfehlenswert
Verantwortlicher	FÜ Oehme
Meldeschuß	28.05.97 in der Sektion schriftlich
Meldeorte	Geschäftsstelle des DAV Sektion Chemnitz
Teilnehmerzahl	9 Personen

Tourenablauf Hochtour Venedigerrunde

- 16.08. Anreise nach Hinterbichl (1331m) Aufstieg zur Johannishütte (2121m)
- 17.08. Aufstieg zum Defreggerhütte (2900m), Anschließend Gletscherausbildung
- 18.08. Aufstieg zum Großvenediger(3674m) über Hohes Aderl (3550m)
- 19.08. Gletscherübergang zur Neuen Prager Hütte (2796m) u Besteigg. Rainerhorn (3560m) und Schwarze Wand (3511m)
- 20.08. Gletscherübergang mit Besteigung kl. Venediger (3477m) zur Kürsinger Hütte (2549m)
- 21.08. Gletscherübergang zur Essener/Rostocker Hütte (2208m)
- 22.08. Aufstieg auf die östliche Simonyspitze (3488m) UIAA II
- 23.08. Abstieg nach Hinterbichl (1331m) und Heimfahrt

Adamello und Presnellagruppe (Italien)

Termin	23.08.-30.08.97
Treffpunkt	Rifugio Cap. Presena (2738m)
Kursdauer	8 Tage, (1 Tag ist Verharren und Gehen im vergletscherten Gelände)
Kursgebühr	20,- DM
Ausrüstung	Eigene und Leihhausrüstung
Anforderung	Kondition, Bergerfahrung im weglosen Gelände, Grundkurs Sicherungstechnik empfehlenswert
Verantwortlicher	FÜ Oehme
Meldeschluss	26.06.97 in der Sektion schriftlich
Meldeorte	Geschäftsstelle des DAV Sektion Chemnitz
Teilnehmerzahl	9 Personen

Hochtourenablauf Adamello und Presnellagruppe

- 23.08. Anreise zum Paß Tonale (1880m), Fahrt mit Seilbahn bis Bergstation und Übergang zum Rifugio Cap. Presena (2738m)
- 24.08. Cima di Presena (3068m) und Übergang zum Rif. Citta di Trento al Mandrone (2449m)
- 25.08. Gletscherausbildung und Übergang zum Rif. Lobbia Alta (3020m) Gletscherquerung
- 26.08. Aufstieg zum Adamello (3554m) über Pian di Neve und Cima d. Lagetta (3365m)
- 27.08. Gletscherquerung zu Rif. Garibaldi (2550m), (evt. Cima Bianco 3432m)
- 28.08. Gletscherquerung zu Rif. Mandrone über M. dei Frati (3291m)
- 29.08. Übergang zu Rif. Denza über Passo Cercen (3022m), (Cima Presella 3557m)
- 30.08. Abstieg zum Passo Tonale (1880m), Heimfahrt

Brentagruppe Klettersteige (Italien)

Termin	30.08.-06.09.97
Treffpunkt	Rifugio Groste (2261m)
Kursdauer	8 Tage
Kursgebühr	20,- DM
Ausrüstung	Eigene und Leihhausrüstung
Anforderung	Kondition, Bergerfahrung im weglosen Gelände, Schwindelfreiheit
Verantwortlicher	FÜ Oehme
Meldeschluss	26.06.97 in der Sektion schriftlich
Meldeorte	Geschäftsstelle des DAV Sektion Chemnitz
Teilnehmerzahl	12 Personen

Tourenablauf Brentagruppe

- 30.08. Anreise nach Madonna di Campiglio (1522m), Auffahrt mit der Seilbahn zum Passo di Groste (2437m) und Abstieg zum Refugio Groste (2261m)
- 31.08. Eingeh tour auf die Cima Vaglina (2768m) und deren Umrundung
- 01.09. 1. Etappe des Bochette-Weges, (Cima Groste 2898m UIAA II), Setiero Benini Klettersteig II. Ordng. zum Rif. del Tukett (2272m)
- 02.09. 2. Etappe des Bochette-Weges, Richtung Cima Brenta (3151m), Senterio delle Bochette teilweise sehr ausgesetzt zum Ref. Alimonta (2600m)
- 03.09. Klettersteigfreier Übergang zum Rif. Pedrotti (2483m)
- 04.09. Besteigung Cima Tosa (3173m) UIAA II Stellen sonst I und leichter
- 05.09. Letzer Teil des Bochette-Weges zum Rif. Alimonta und weiter über Sentierio SOSAT zum Rif. Tukett (2272m)
- 06.09. Klettersteigfreier Übergang zum Passo Groste (2437m) und Talfahrt mit der Seilbahn nach Madona di Campiglio, sowie Heimreise

Sektionsskiwanderung Holzhau

Termin: 15. Februar 1996

Organisation: Herr und Frau Claußnitzer

Auskünfte und Anmeldung in der Geschäftsstelle

Sommersonnenwende 1997 am 21. Juni

Im Gebiet von Wolkenstein und dem Zschopautal wollen wir in Verbindung mit Wandern und Klettern eine zünftige Sonnwendfeier erleben und gleich neben dem Sonnwendfeuer biwakieren oder im Zelt übernachten.

Organisation: Jörg Helbig und Fritz Uhlig

Anmeldung: bis 1. Juni in der Geschäftsstelle

Im Heft 1/97 nähere Erläuterungen

Stammtischabende 1997

Nachdem sich 1996 unsere Stammtische zu interessanten Abenden mit Lichtbildvorträgen von hoher Qualität entwickelt haben, können wir fast schon von Vortragsabenden sprechen. Was uns u. a. Jens Edelmann aus Indonesien, das Ehepaar Rohleder und Thomas Frank von Neuseeland zeigten und berichteten, kann sich mit jedem Profivortrag messen. An einem Abend waren schon über 50 Personen anwesend, und man bedauerte die, die sich diese Abende entgehen ließen. Für 1997 sind wieder von verschiedenen Mitgliedern unserer Sektion Vorträge avisiert, die wegen verschiedener terminlicher Probleme noch nicht genau festgelegt werden konnten. Im April wird Herr Steffen Oehme seinen Vortrag über Schottland nachholen, und dann ist von den Teilnehmern der 1. Andenkundfahrt ein Bericht zu erwarten. Andere Vereinsmitglieder können mit

einem Vortrag über Neuseeland in Überblendtechnik aufwarten, Herr Oehme und Herr Frank berichten von einer Fahrt in die Brenta, und auch Herr Edelmann hat von seinen Indonesienfahrten noch eine Menge in der Hinterhand.

Es ist zu empfehlen, sich in der Geschäftsstelle und an den Schaukästen der Sektion zu informieren.

Noch ein Positivum: Ab sofort hat sich **Herr Thomas Frank** bereiterklärt, die Organisation des Stammtischs, der wie bisher jeden letzten Dienstag im Monat, 19 Uhr in den Räumen der Sektion bzw. Arbeiterwohlfahrt stattfindet, zu übernehmen. Fragen, Anregungen und Bereitschaftserklärungen also nun an ihn.

Achtung! Wegen der Jahreshauptversammlung im März kein Stammtisch.

Einladung **zur Jahreshauptversammlung 1997**

Tagesordnung: Begrüßung, Bekanntgabe der Tagesordnung
Geschäftsbericht des Vorstandes für 1996
Haushaltvorschlag für 1997
Beratung zur Arbeit der Sektion, Diskussion (Es muß z. B. ein Beschluß über eine Erhöhung des Mitgliedsbeitrages um etwa 50 Pfennig pro Monat gefaßt werden.)

Veranstaltungsort- und -zeit:

Dienstag, 25. März 1997, 18 Uhr
Geschäftsstelle der Sektion Chemnitz, Rembrandtstraße

Beiträge 1997

Die Beiträge sind satzungsgemäß bis 31. Januar 1997 fällig. Sollte bis zum 31. 08. 97 die Zahlung nicht geleistet sein, wird die Mitgliedschaft gemäß § 9, Absatz 2 der Satzung gestrichen.

Wir bitten, sich dem Einzugsverfahren anzuschließen. Damit wird die Arbeit des Schatzmeisters erleichtert. Formulare zum Beitragseinzug sind in der Geschäftsstelle erhältlich.

Für 1997 gelten noch die folgenden Beitragssätze:

Aufnahmegebühr	15,--DM
A-Mitglieder	65,--DM
B-Mitglieder	40,-- DM
Junioren (18-25 J.)	45,--DM
Jugend (10-18 J.)	24,--DM

Kinder bis 10 Jahre sind beitragsfrei.

Schaukästen

Schaukasten unserer Sektion, in denen auch Ergänzungen zum Veranstaltungsplan ausgehängt werden, gibt es zur Zeit in Chemnitz bei den Sportfachgeschäften „**Alpinist & Globetrotter**“ in der Barbarossastraße, bei „**Bergsport Feist**“ in der Blankenauer Straße und in **Zwönitz**.

Wir sind bemüht, an weiteren Standorten Schaukästen anzubringen, müssen aber leider aus Kostengründen darauf verzichten, für hohe Miete an zentraler Stelle in Chemnitz einen Schaukasten zu installieren.

Hilfestellungen und Hinweise werden gern angenommen.

Wochenendfahrten 1997 der Familiengruppe

1. Fahrt

25. 04. bis 27. 04. 97 Zittauer Gebirge

Die Fahrt geht nach Jonsdorf, wo in einer Wanderhütte übernachtet wird. Da wir die Hüttengebühren im voraus bezahlen müssen, bitte bei der Anmeldung den Übernachtungsbeitrag entrichten!

2. Fahrt

3. 10. bis 5. 10. 97 Großer Zschand

Übernachtung im Wanderquartier Zeughaus. Parken kann man im reizvollen Kirmitschtal an der Neumannmühle. Von dort zu Fuß in 30 Minuten zur Hütte. Anreise ist auch schon am 2. Oktober möglich.

Wer also Kinder und Lust hat, an den erlebnisreichen Fahrten der Familiengruppe, am Wandern und Klettern teilzunehmen, der meldet sich rechtzeitig an in der Geschäftsstelle bei

Karsta Maul

Klettern Sächsische Schweiz

Dietmar Heinicke informiert

Affensteine - Hauptdrilling

Anlässlich des 100jährigen Bestehens des ältesten sächsischen Kletterclubs

T.C. Wanderlust 1896 Dresden

erhält die Kletterroute „Südweg“, von Horst Dunger und Gefährten am 20.09. 1947 erstbegangen, ab sofort wieder ihren ursprünglichen Namen

„Wanderlustweg“.

All-Gipfel-Besteiger 1995

Im Jahre 1995 haben wieder 6 Kletterer den jeweils letzten aller 1099 Klettergipfel der Sächsischen Schweiz bestiegen: Karl Däweritz (Pirna), Uwe Miekisch (Porschdorf), Andre Rothe (Dresden), Reimund Friede (Dresden), Steffen Brauner (Berlin) und Ralf Motzkus (Berlin), der alle Gipfel im Vorstieg schaffte, was bisher nur 14 Kletterern gelang.

Gebietsbetreuer für die Klettergebiete in Sachsen

Zittauer Gebirge

Manfred Thiele (Kelchsteiner Oybin e.V.)
Kammstr. 7, 02797 Kurort Lückendorf
Tel.: (03 58 44) 7 28 63 p

Königshainer Berge

Michael Noack (DAV, SBB)
Promenadenstr. 81, 02826 Görlitz
Tel.: (0 35 81) 74 90 27 p
74 90 20 d

Übungsfelsen in der Oberlausitz

Michael Urban (SG Fortschritt Eibau e.V.)
Gutbergweg 3, 02730 Ebersbach/Sachs

Gebiet von Meißen

Tilo Wolf (DAV)
Fischergasse 25, 01662 Meißen

Lockwitzgrund

Frank Donath (DAV, SBB)
Dohnaer Str. 71a, 01219 Dresden
Tel.: (03 51) 4 72 26 02 p

Erzgebirge – Müglitztal, Dippoldiswalder Heide

Ralf Zimmermann (DAV, SBB)
Reichstädter Str. 24, 01744 Dippoldiswalde
Tel.: (0 35 04) 61 41 26 p

Erzgebirge – Katzenstein-, Greifenstein- und Auersberggebiet

Erzgebirgsvorland – Muldetal bei Rochsburg

Walter Keiderling (DAV, Sektion Chemnitz)
Bahnhofstr. 56, 08297 Zwönitz

Erzgebirgsvorland – Mulde- und Bobritzschtal

Konrad Zumppe (DAV, SBB)
Obergasse 23, 09599 Freiberg
Tel.: (0 37 31) 3 20 11 p

Erzgebirgsvorland – Zschopautal

Oliver Zwickert
Am Sportplatz 3, 09648 Ottendorf bei Mittweida
Tel.: (03 72 08) 50 60 p

Steinicht

Lutz Schneider (DAV, Sektion Elstertal Plauen 1990)
Dr.-Christoph-Hufeland-Str. 17, 08529 Plauen
Tel.: ...

Leipziger Kletterschule

Jürgen Steffen (DAV, Sektion Leipzig)
Dimpfelstr. 66, 04347 Leipzig
Tel.: (03 41) 2 35 22 41

An diese Bergfreunde sind

- angefangene und durchgeführte Erstbegehungen zu melden
- neue Kletterfelsen einzutragen

- Schäden an Sicherungs-, Abseil-, Gipfelbuch- und Wandbuch-Einrichtungen zu melden
- ausgeschriebene Gipfel- und Wandbücher zu übergeben

Sächsische Schweiz

Angefangene Erstbegehungen (An- und Abmeldung)

Horst Die w o c k (AG „Neue Wege“)
Robert-Klett-Ring 26, 01796 Pirna

Durchgeführte Erstbegehungen, neue Kletterfelsen (Meldung); Kletterführer-Hinweise

(Klammer-Baustellen, Sternchen, Ausrufezeichen usw.) sowie *privat* All-Gipfel-Besteigungen
Dietmar H e i n i c k e (AG „Neue Wege/Kletterführer“)
Wintergartenstr. 14, 01307 Dresden
Tel.: (03 51) 4 42 22 95 p

„nR“ und zu versetzende Ringe (Vorschläge)

Joachim F r i e d r i c h (AG „Felsklettern/Regeln“)
Schaufußstr. 30c, 01277 Dresden

Schwierigkeitsein- und -umstufungen (af und RP; Vorschläge)

Falk H e i n i c k e (AG „Neue Wege/Kletterführer“)
Gubener Str. 40, 01237 Dresden
Tel.: 0172 - 3 88 48 36 d

Sächsische Kletterregeln (Vorschläge zur Aktualisierung; Meldung von Regelverstößen)

Thomas K ü n t s c h e r (AG „Felsklettern/Regeln“)
Gustav-Hartmann-Str. 34, 01279 Dresden
Tel.: (03 51) 2 52 10 36 p

Sicherungs-, Abseil- und Gipfelbucheinrichtungen (Meldung von Schäden und durchgeführten Arbeiten)

Martin L a n g e (KTA)	oder	Manfred T h i e m e (KTA)
Holbeinstr. 40/801, 01307 Dresden		Radebeuler Str. 2 E, 01640 Coswig
Tel.: (03 51) 4 59 53 57 p		Tel.: (0 35 23) 7 46 02 p

Ausgeschriebene und beschädigte Gipfelbücher (Abgabe)

Werner H ö p p n e r (KTA)	oder	S B B – Geschäftsstelle
Striesener Str. 44, 01307 Dresden		Ehrlichstr. 2, 01067 Dresden
Tel.: (03 51) 4 42 05 20 p		Tel.: (03 51) 4 94 14 16 d

Böhmische Mittelgebirge/Tschechische Republik

Meldung durchgeführter Erstbegehungen von deutschen Kletterern

Albrecht K i t t l e r (DAV, SBB)
Nr. 91, 01796 Naundorf bei Pirna
Tel.: (03 51) 8 00 02 14 d

Heuscheuergebirge/Polen

Meldung durchgeführter Erstbegehungen von deutschen Kletterern

Horst Die w o c k (DAV, SBB)
Robert-Klett-Ring 26, 01796 Pirna

Dresden, am 08. 10. 1996

Zusammengestellt von Dietmar Heinicke, S B B

VERANSTALTUNGSPLAN 1. HALBJAHR 1997

Jeden letzten Dienstag im Monat, 19.00 Uhr, Stammtisch - Geschäftsstelle
Jeden 1. Mittwoch im geraden Monat, 18.00 Uhr, Vorstandssitzung - Geschäftsstelle

Training in der Turnhalle: Zeit und Ort sind noch ungeklärt. Bitte in der Geschäftsstelle erfragen.

Dezember

30.12.96 Jahresabschlußwanderung für alle, die am Montag, dem 30.12.1996, arbeitsfrei sind.
Treffen: 9.00 Uhr Straßenbahndstelle Nr. 6 Altchemnitz
Auch mit Buslinie T-211 erreichbar
Mittagstisch und Kaffeetafel möglich
Verantw.: J. Helbig

Januar

10. - 12.1.97 siehe Fahrtenplan „Katzensteiner“
18./19.1.97 siehe Fahrtenplan Klettergruppe „Carl Stülpner“

Februar

7.-9.2.97 siehe Fahrtenplan „Katzensteiner“
21.-23.2.97 siehe Fahrtenplan „Katzensteiner“

März

7.-9.3.97 siehe Fahrtenplan „Katzensteiner“
15./16.3.97 siehe Fahrtenplan Klettergruppe „Carl Stülpner“
22.3.97 Vom Pfaffenstein zum Papststein (Sächs. Schweiz)
Treffen: 10.00 Uhr Parkplatz Königstein (Bahnhof)
Verpflegung aus dem Rucksack
Verantw.: Heiko Müller
26.3.-4.4.97 siehe Fahrtenplan Klettergruppe „Carl Stülpner“

April

4.-6.4.97 siehe Fahrtenplan „Katzensteiner“
11.-13.4.97 siehe Fahrtenplan Klettergruppe „Carl Stülpner“
26.4.97 Von Waldheim nach Mittweida, entlang der Kriebsteintalsperre über Lochmühle,
Falkenhain ca. 22 km
Abfahrt ab Chemnitz Hauptbahnhof: 8.33 Uhr an Waldheim: 9.04 Uhr
Rückfahrt: 17.03 Uhr ab Mittweida
Mittagessen wahrscheinlich in Falkenhain
Verantw.: Günter Beyer

Mai

- 7.-11.5.97 Himmelfahrtsausflug nach Wellheim Nähe Altmühltal
Teilnehmerzahl: 20 Personen
Informationen und Meldeschluß mit Anzahlung von 50,-- DM pro Person bis 8.1.97
in der Geschäftsstelle
Verantw.: Jörg Helbig
- 8.-11.5.97 siehe Fahrtenplan „Katzensteiner“
- 8.-11.5.97 siehe Fahrtenplan Klettergruppe „Carl Stülpner“
- 16.-20.5.97 siehe Fahrtenplan Klettergruppe „Carl Stülpner“
- 24.5.97 Auf dem Floßgrabenweg von Aue nach Bockau und über den Erzengelweg nach
Aue zurück (ca. 20 km)
Treffen: 7.30 Uhr Busbahnhof
Abfahrt: 7.50 Uhr nach Aue
Rückfahrt: 16.00 Uhr ab Aue an Chemnitz: 17.10 Uhr
Verpflegung aus dem Rucksack
Verantw.: Werner Hejl (Tel. 724720)

Juni

- 13.-15.6.97 siehe Fahrtenplan Klettergruppe „Carl Stülpner“
- 20.-22.6.97 siehe Fahrtenplan „Katzensteiner“
- 21.6.97 Hallo Kletter- und Wanderfreunde
Anläßlich der Wiedergründung der Sektion Chemnitz gestalten wir einen
gemeinsamen Treff zur Sonnenwendfeier im Gebiet von Wolkenstein.

Oktober

- 27.9.-5.10.97 Wandertreff mit unseren Düsseldorfer Wanderfreunden im Thüringer Wald
- 18.10.97 Durch das Revier des Carl Stülpner

Die Klettergruppe „Katzensteiner“ lädt ein

Teilnahmemeldungen an Wolfgang Neuber, Nevoigtstr. 59, 09117 Chemnitz

- 10.-12.1.97 Winterfahrt Sächs. Schweiz
Hütte Krippen
- 7.-9.2.97 Winterfahrt zum Lobosch/Lovos
Hütte Krippen
- 21.-23.2.97 XXX. Kammüberquerung
Lausitzer Berge Haida/Novy Bor
- 7.-9.3.97 Kletter- und Wanderfahrt nach Eiland/Ostrov
Hütte Krippen
- 4.-6.4.97 Wander- und Kletterfahrt Hinterhermsdorf
Hütte Krippen
- 8.-11.5.97 Wander- und Kletterfahrt Daubaer Schweiz
Hütte Krippen

20.-22.6.97 Sommersonnenwende
Hütte Krippen

Die Klettergruppe „Carl Stülpner“ lädt ein

- 18./19.1.97 Jahresfeier Hütte Greifensteine
Teilnahmemeldung bis 5.1.97
Verantw.: Werner Zaspel, Am Kraftberg 54, 09419 Herold
- 15./16.3.97 Anklettern Greifensteine
Verantw.: Werner Zaspel
- 26.3.-4.4.97 Osterkletterfahrt in die Königshainer Berge
Verantw.: Werner Zaspel
- 11.-13.4.97 Kletterfahrt in den Großen Zschand, Touristenboden Zeughaus
Verantw.: Kirstin Hoffmann, Solbrigstr. 19b, 09120 Chemnitz
- 1.-4.5.97 Kletterfahrt zum Boren
Verantw.: Dietmar Schwöpe, Hauptstr. 60, 09277 Dittersdorf
- 8.-11.5.97 Himmelfahrtstour in die Sächs. Schweiz
Verantw.: Holger Bitterlich, Dorfstr. 28, 09437 Waldkirchen (Tel. 037294 1625)
- 16.-20.5.97 Pfingst-Skitour in die Alpen
Verantw.: Axel Hunger, Str. d. Einheit 150, 09423 Gelenau (Tel. 037209 4237)
- 13.-15.6.97 Kletterfahrt in den Frankenjura, Zelten in Morschlareuth
Verantw.: Thoma Jackisch, Pfarrhübel 31, 09125 Chemnitz (Tel. 0371 512599)

Vorschau 2. Halbjahr „Carl Stülpner“

- 12./13.7.97 Kletterfahrt in die Leipziger Steinbrüche
Verantw.: Detlef Schinke, Franz-Kögler-Ring 50, 09599 Freiberg
- 13./14.9.97 Kletterfahrt zu den Svatosske Skaly (Hans-Heiling-Felsen) bei Karlovy Vary
Verantw.: Werner Zaspel
- 3.-5.10.97 Kletterfahrt in den Großen Zschand Touristenboden Zeughaus
Verantw.: Kirstin Hoffmann
- 18.10.97 15. Herolder Herbstwanderung
„Durch die Reviere des Carl Stülpner“
Verantw.: Werner Zaspel
- 23.11.97 Wanderung zur Totenehrung Hohe Liebe/Großer Dom
Verantw.: Holger Bitterlich

TOURENBERICHTE

Sektionsfahrt zum Nevesjoch

von Wolfgang Mann

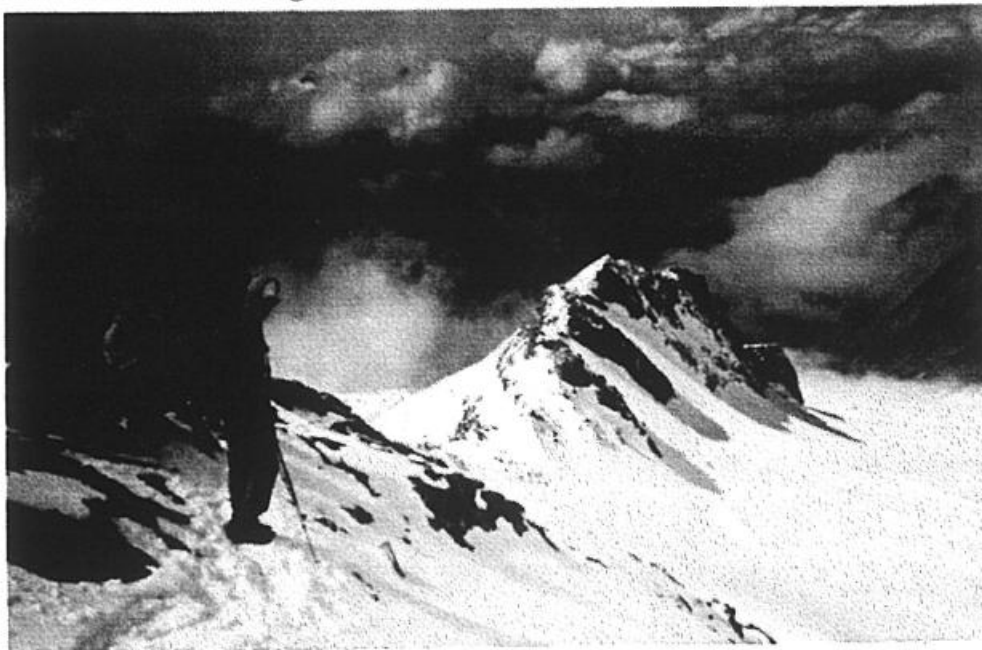
Sozusagen zum Jubiläum 101 Jahre „Alte Chemnitzer Hütte“ wurde der Plan verwirklicht, eine gemeinsame Sektionsfahrt von Wanderern, Bergsteigern und Kletterern zu organisieren. Mehr als 25 Frauen und Männer unserer Sektion waren in der ersten Septemberwoche 96 auf den Spuren unserer Alten von vor 100 Jahren rund um das Nevesjoch unterwegs, wenn auch nicht alle wegen der unterschiedlichen Ziele und Wünsche alle Tage beisammen waren. Eine besondere Freude für Hüttenwirt Burgmann war es, als eines unserer an Jahren ältesten Mitglieder, der 84jährige Heinz Günther, zur Hütte gewandert kam. Da machte es auch nichts aus, daß alle anderen Chemnitzer unterwegs waren. Leider waren die Verhältnisse am Berg wieder nicht optimal, so daß die geplanten Filmaufnahmen auf ein anderes Jahr verschoben werden müssen. Trotzdem wurden mit Hochfeiler, Großer Mösele und Äußerem Sattelnock drei Dreitausender und die im Umfeld der Hütte liegenden Pfaffnock, Weiße Wand, Gamslahnernock, Schaflahnernock und Tristenspitze bestiegen, der Kellerbauer- und Edelrautenweg mehrfach begangen. So waren schließlich alle Teilnehmer durchaus zufrieden, zumal auch die Hüttenabende stimmungsvoll verliefen, nicht zuletzt dank der Benutzung der Hüttengitarre und der vom Hüttenwirt gespendeten Getränke.

Da aber wieder einiges offen geblieben ist und nicht alle Vorhaben verwirklicht werden konnten, wird es sicher in den nächsten Jahren einen neuen Anlauf geben.

Erlebnisse auf dem Kellerbauer- und Edelrautenweg

sollten an dieser Stelle von denen geschildert werden, die diese Wege als erlebnisreiche Touren begingen. Leider kann ich nun nur kurz mitteilen, daß einige Wanderfreunde mit diesen Wegen eintägige Rundtouren absolvierten. Einige gingen über den Edelrautenweg zur gleichnamigen Hütte, von dort hinunter zum Nevesstausee und wieder hinauf zur Nevesjochhütte. Andere gingen auf dem Kellerbauerweg zum Speikboden, von dort zur Gögealm hinab und wieder zur Chemnitzer Hütte hinauf. Wieder andere hatten sich auf dem Kellerbauerweg auf das Finden von Gamsgerippen und Bergkristallen spezialisiert.

Zum höchsten Berg der Zillertaler Alpen



Auf dem Normalweg zum Hochfeiler wenig unterhalb des Gipfels.

Foto: Bernard

Wieder einmal hatte ich das Wetterglück gepachtet, als ich noch zu Hause für Mittwoch, den 4. September, den Gang auf den Hochfeiler geplant hatte. Nach der Eingetour am Montag über vier Spitzen des Grates, der zum Turnerkamp führt, und dem Erreichen der Scharte 80 Meter unter der Roßbruggspitze, verabschiedeten wir uns für drei Tage von der Chemnitzer Hütte und bummelten am Dienstag gemütlich auf dem Edelrautweg zur gleichnamigen Hütte auf dem Joch unter dem Weißzint und stiegen am späten Nachmittag noch die 400 Höhenmeter zur Unteren Weißzintscharte hinauf, um wenigstens einmal zum Hochfeiler hinüberzuschauen. Aber die tief hängenden Wolken, aus denen es bald nicht nur tröpfelte, gaben den Blick nicht frei, nicht einmal über den Gliderferner hinweg. Als wir am nächsten Tag 9 Uhr wieder in der Scharte standen, konnten wir wiederum nichts von unserem Berg sehen, also auch nicht die von uns geplante Route über den Gliderferner direkt hinauf zum Gipfel. Darum nahmen wir den sichereren Umweg über die Hochfeilerhütte, wobei es bei der geringen Sicht gar nicht so einfach war, den richtigen Weg über den Gletscher zu finden. Von dort aus machten wir uns nach kurzer Rast auf den Normalweg zum Gipfel und nahmen zwei junge Österreicher mit, die so zu ihrem ersten Dreitausender kamen. Mit Bedauern dachten wir an die Sektionsfreunde, die wegen der unsicheren Wetterlage am Tage zuvor der Chemnitzer Hütte Adieu gesagt hatten. Nach einem steilen Stück Klettersteig waren die Verhältnisse durch den schon weit unten liegenden Schnee sehr günstig, wodurch wir weit weniger Zeit für den Aufstieg brauchten als normalerweise üblich. Nicht einmal zwei Stunden reine Gehzeit benötigten wir für die 800 Höhenmeter. Eine absteigende Seilschaft beneidete uns unterwegs darum, daß wir nicht so zeitig dran waren, denn nach und nach rissen die Wolken auf und gewährten immer schönere Rundumblicke, und die Gipfelrast wurde zu einem traumhaften Erlebnis, natürlich in reinsten Winterstimmung. Der Grat zum Weißzint wäre nicht begehbar gewesen, jedenfalls nicht von uns. Hemdsärmelig mußten wir uns nach 45 Minuten Gipfelrast regelrecht losreißen und brauchten für den Abstieg zur Hochfeilerhütte nur wenig mehr als eine Stunde.

Alte Herren brauchen ihre Mittagsruhe. Also legten wir uns nach einer Jause vor der Hütte im Sonnenschein auf die Bänke, ehe wir nach 16 Uhr aufbrachen, um zum Abendbrot rechtzeitig in der Edelrauthütte zu sein. Über viel Geröll ging es wieder hinunter zum Gliderferner. Der Weg über ihn hinweg hinauf zur Unteren Weißzintscharte wurde für uns an diesem wunderschönen Spätnachmittag zu einem eindrucksvollen Erlebnis.

Genau 18 Uhr trafen wir wieder an der Edelrauthütte ein und hatten insgesamt doch wieder 1400 Höhenmeter auf und ab bewältigt, wofür der Hüttenwirt, der schon einmal nach uns Ausschau gehalten hatte, Beifall zollte, vor allem meinem Begleiter Josef Bernard, der in diesem Jahr 70 wurde. Vor 30 Jahren war ich zum ersten Mal im böhmischen Sandstein bei ihm nachgestiegen, und nun war ich endlich auch einmal auf einem größeren Berg mit ihm.

Allein mit diesem Tag hatte sich unsere Sektionsfahrt gelohnt. Doch wegen des noch immer ausstehenden Südgrates am Turnerkamp und der freundlichen Aufnahme in der Alten Chemnitzer Hütte war das sicher noch nicht unser letzter Besuch am Nevesjoch.

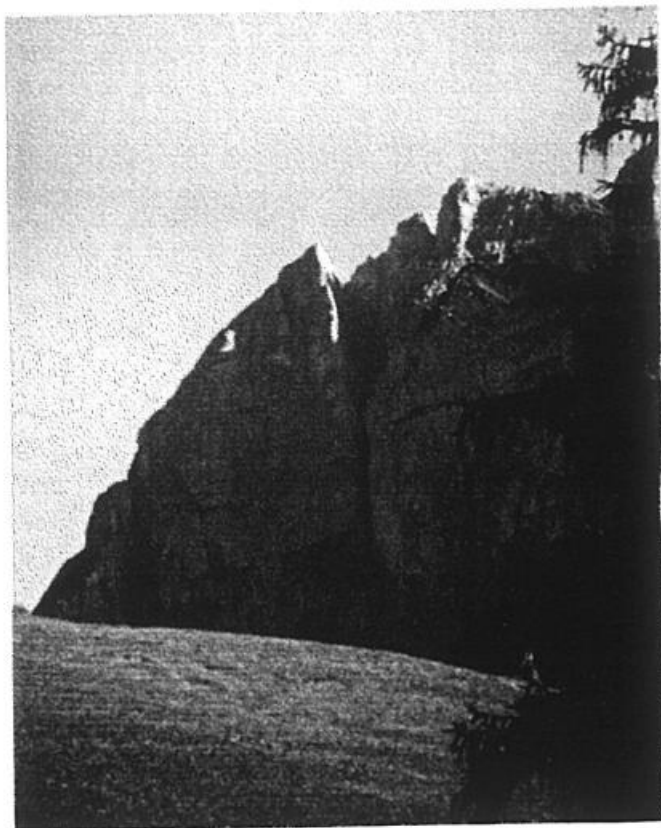
Klettern in den Ampezzaner Dolomiten

von Bernd Schmitt, Rittersgrün

Als ich vor drei Jahren an meinem fünfzigsten Geburtstag anfang mit dem Klettern, hatte ich im Traum nicht daran gedacht, einmal in den Dolomiten an einer Wand zu hängen, wo man 300 Meter Luft unter dem Hintern hat.

Nach den Stationen Teufelsstein, Greifensteine, Sächsische Schweiz und Finale Ligure nun das Kletterparadies Dolomiten. So geht es, wenn man sich von seinen Söhnen zum Klettern animieren läßt.

Gert, Bertram und ich fuhren Ende August nach Cortina d' Ampezzo, leider nur eine knappe Woche. Trotzdem kann sich das Ergebnis sehen lassen:



Lorikante am Punta Fiammes Foto: Schmitt

ersten Seillänge fest, daß die Route nur durch ungesichert war. Da auch das Wetter Regen verhieß, gaben wir, wenn auch schweren Herzens, auf und kletterten wieder ab

Trotzdem war es rundum eine Woche mit herrlicher Genußkletterei und tiefen Eindrücken in der schönen Bergwelt. Ganz sicher waren wir nicht das letzte Mal in den Dolomiten.

An den Gipfeln Cinque Torri stiegen wir die Via delle Guide (IV, 4 SL), Via Miriam (V, 6SL), Via Normale (IV, 2SL). Die Krönung war unbestritten die Lorikante (V, 15 SL) am Punta Fiammes bei Cortina. Nach acht Stunden erreichten wir als Dreierseilschaft gegen 20 Uhr den Gipfel. Im Dunkeln stiegen und rutschten wir dann noch zwei Stunden über eine Geröllhalde ab. Müde, aber zufrieden saßen wir vor dem Zelt und ließen uns das Bier schmecken.

Am Falzaregopaß stiegen wir am Kleinen Lagazuoi die Via M Speciale (V, 8 SL). Von der Wand hat man einen herrlichen Blick auf die umliegenden Berge und Täler, aber leider bedrücken auch alte Festungsbauten und in den Felsen gehauene Schützenlöcher aus den Weltkriegen. Der Abstieg wurde auf einem schwindelnden ungesicherten Kriegspfad bewerkstelligt.

Den Abschluß sollte die Südwand am Pomagagnon (V+, 20 SL) bilden. Nachdem wir schließlich den Einstieg gefunden hatten, stellten wir nach der

brüchigen Fels verlief und zudem völlig

Zwönitzer Bergsteiger auf dem Mont Blanc **von Wolfgang Neukirchner**

Nach den ersten Viertausendern im vorigen Jahr zog es uns in diesem Jahr zum höchsten Berg Europas. Da der Mont Blanc jährlich auf der französischen Seite regelrecht übervölkert ist, stand für uns fest, diese Aufstiegsroute kommt für uns nicht in Frage. Wir entschieden uns für die italienische Seite, die wegen ihrer Länge und erhöhten Schwierigkeit von den meisten gemieden wird. Im Führer steht: „... wegen der sehr größeren Einsamkeit, dem recht zerklüfteten Glacier du Dome und den ausgesetzten Gratpassagen ...“, deutlich schwieriger als der Normalweg von Frankreich.“ Technisch war diese Route für uns sicher nicht das Problem, aber als westlicher Eckpfeiler der Alpen sind hier die Witterungsbedingungen vielen schon zum Verhängnis geworden.

Nach einer Einlauftour Anfang Juli schneite es bis auf 2000 Meter herunter, und wir mußten feststellen, daß das Wetter am Mont Blanc seine eigenen Gesetze hat. Das Unternehmen wurde abgebrochen, und nach einer Woche Sonne am Mittelmeer startete unser zweiter Versuch.

Nach erneuter Einlauftour gingen wir zu zweit zum Ausgangspunkt unserer Gipfelbesteigung, der Gonellahütte. Der Anstieg zur auf 3071 m hoch gelegenen Hütte führt vorwiegend über einen mit Geröll bedeckten Gletscher. Auf diesem Weg spürt man die Einsamkeit dieser Gegend. Die Ruhe hier wird nur von den seitlich herabstürzenden Eis- und Geröllmassen unter-

brochen. Gegen Abend sind fast 20 Bergsteiger auf der Hütte, die nur durch Hubschrauber versorgt werden kann. Nicht alle wollen auf unseren Berg, und so sind wir schon in der Hütte mit unserer Routenwahl zufrieden. Hier ist es nicht wie im oft hoffnungslos überfüllten Refuge de Gouter, wo am Tag bis zu 300 von Chamonix aus gestartete Gipfelstürmer Quartier haben wollen.

0.45 Uhr wird der Schlaf unterbrochen und ein etwas karges Frühstück eingenommen. 1.30 Uhr verlassen wir angeseilt beim Schein der Stirnlampen die Hütte. Der Aufstieg erfolgt in den ersten Stunden über wild zerklüfteten Gletscher. Es ist eine warme Sommernacht, und die erste Stunde können wir im aufgeweichten Schnee ohne Steigeisen gehen. Nach drei Stunden erreichen wir bei ca 4000 Meter den Grat, und ein frischer Wind bläst uns ins Gesicht. Wir können nach Frankreich schauen, und das beleuchtete Tal von Chamonix betrachtet sich wie aus einem Flugzeug. Bald haben wir die schwierigen Gratpassagen überwunden und treffen auf den Normalweg, der von Chamonix herauf führt. Das Seil können wir nun im Rucksack verstauen. Nun helfen nur noch Kondition und Wille. Vielen sieht man ihre Grenzen an, und nicht alle, die wir hier treffen, werden die letzten 450 Höhenmeter schaffen. Jeder ringt mit sich allein, denn wer will schon umkehren. Gegen 9.00 Uhr stehen Jürgen Reißmann und ich freudestrahlend bei bestem Bergwetter auf dem 4807 m hohen Gipfel. Der Ausblick ist überwältigend. Nichts ringsum ist höher. Die höheren Berge gibt es erst auf anderen Kontinenten. An dem Tag hatten nur zwei Seilschaften den Aufstieg von Italien aus geschafft, eine davon waren wir. Wegen der niedrigen Temperatur streikte leider mein Fotoapparat. Ich versuchte ihn unter der Jacke zu wärmen. Nach gebührender Gipfelrast in einer windgeschützten Firnmulde galt es dann doch, den Abstieg in Angriff zu nehmen. Da die Sonne den Firn zunehmend aufgeweicht hatte, galt es ganz besondere Vorsicht walten zu lassen. So wurde der Abstieg über den morgens begangenen Gletscher eine etwas heikle Angelegenheit. Der Neuschnee der vergangenen Woche überdeckte Gletscherspalten bis zu einer Breite von drei bis vier Metern, und durch den aufgeweichten Schnee kam man schnell ins Rutschen. Gegen 17 Uhr erreichten wir erleichtert und mehr als durstig unseren Ausgangspunkt, die Gonellahütte. Hier hatten sich schon Gipfelanwärter des nächsten Tages eingefunden. Am frühen Morgen brechen wir zur 2. Etappe des Abstiegs auf. Im Tal Veni werden wir schon erwartet und zu unserem Erfolg beglückwünscht. Wieder war ein Traum in Erfüllung gegangen. Welcher wird der nächste sein?

Daß bei weitem nicht alle Unternehmen am Mont Blanc in diesen Tagen so gut ausgingen, erfuhren wir erst zu Hause aus der Presse.

Harz kreuz und quer **von Ellen Claußnitzer**

Wieder wanderten wir mit Freunden der Sektion Düsseldorf.

Diesmal fanden 32 Wanderfreunde, überwiegend Chemnitzer, vom 15. bis 20. Mai 96 im Alpenvereinshaus Oberharz, gelegen im Ortsteil Torfhaus bei Braunlage, gemütliche Unterkunft. Die günstige Lage (820 m ü. NN) ließ uns auf ein nebelfreies Brockenerlebnis hoffen. Der Himmelfahrtsmorgen war kühl und neblig. Die Wassertropfen an den Bäumen waren zu Eis erstarrt. Schneereste kündeten vom letzten Frühjahrskälteinbruch. Motorisiert erreichten wir Ilsenburg. Im Ilsental, vorbei am gleichnamigen Stein und Wasserfällen, kamen wir dem Brocken näher. Tatsächlich fanden sich 15 Unentwegte, die wieder eine Nebelpartie zum Gipfel wagten. Die Aussicht blieb ihnen versagt, aber spärliche Sonnenstrahlen wärmten die vom Aufstieg feuchten Rücken. Die übrigen Wanderfreunde hatten eine Tour zum Eckerstausee bevorzugt. Pünktlich auf die Minute stand für uns jeden Abend eine wohlschmeckende Hausmannskost bereit. Dafür verlangte der Wirt auch von uns unnachgiebig absolute Pünktlichkeit.

Regen begleitete uns auf der nächsten Tour Richtung Bad Harzburg. Unterwegs probten wir den gemeinsamen Gesang zur Überraschung für unser Geburtstagskind Elka. Doch wie staunten wir, als an einer Schwefelquelle mitten im Wald ein vorzügliches Sektfrühstück für uns bereitstand. Nach dieser Rast war bei zunehmend warmer Sonne die Schwebeauffahrt zum Burgberg recht willkommen. Hier bot sich ein schöner Blick auf Bad Harzburg. Während der Rückwanderung lag der Brocken im Sonnenschein vor uns.

Unser nächstes Ziel war die Roßtrappe. Über die alpine Schurre stiegen wir ins wildromantische Bodetal hinunter. Einer wagte es zu baden. Mit dem reizvollen Treseburg erreichten wir das Ziel und unsere Autos. Kräftige Schauer begleiteten uns auf der Rückfahrt. Am Abend zeigten wir Dias von gemeinsamen Wanderungen, und mit lustigen Einlagen klang wieder ein schöner Tag aus.

Auf unserer letzten Wanderung entlang der Okertalsperre lernten wir mit der Gaststätte „Romkerhall“ das kleinste Königreich der Welt kennen. Hier wurde 1988 die Prinzessin Erina von Sachsen zur Königin von Romkerhall inthronisiert. Sie war mit dem Enkel des Sachsenkönigs, Prinz Thimo, verheiratet. Unsere Wanderung führte hinauf zu den Kästeklippen mit den von der Natur geschaffenen lustigen Figuren wie „Mausefalle“ oder „Die Alten vom Berge“. Mittags trennten sich 10 Wanderer von der Gruppe. Über die Jägerstiege ging es steil aus dem Tal. Unser Ziel lag 500 m höher und war nach 15 km Weg erreicht. Im strahlenden Sonnenschein der Brocken, so verlockend nah. Aber es blieb keine Zeit mehr für eine „Bezwingung“.

Am nächsten Morgen hieß es, von guten Freunden Abschied nehmen. Unsere Wanderungen mit den Düsseldorfern sind schon mehr als eine Tradition geworden. Nicht zuletzt danken wir das den Organisatoren Willi Kallus aus Düsseldorf und Jörg Helbig aus Chemnitz.

Und noch einmal Chemnitzer und Düsseldorfer unterwegs

Im Deutsch-Luxemburgischen Nationalpark

von Karin Klaus, Sektion Düsseldorf, und Ellen Claußnitzer, Sekt. Chemnitz

Vom 28. 9. bis 6. 10. 96 fanden bis zu 27 Wanderfreunde in der Jugendherberge im Luftkurort Bollendorf eine angenehme Unterkunft. Bereits den Ankunftstag nutzten die ersten Ankömmlinge zum Erkunden der interessanten Gegend, die mit ihren Sandsteingebilden zum Wandern und Kraxeln einlädt. Bei unserem Abendbummel wurden wir von der Bevölkerung mit Kirmeskuchen und Selbstgebranntem willkommen geheißen. Welch eine freundliche Geste! Am Sonntag führte uns der ehemalige Bürgermeister von Bollendorf, Herr Carlo Richard, durch die nähere Umgebung. Er informierte uns über Einzelheiten, die wir in keiner Reisebeschreibung gefunden hätten. Seinen außergewöhnlichen Wanderstock hatte er für seine Verdienste erhalten, die er sich um die gute Nachbarschaft mit Luxemburg erworben hatte.

Am nächsten Tag wanderten wir auf der luxemburgischen Seite. Unsere Tour verlief sehr abwechslungsreich durch die Siewenschlucht, auf den Adlerhorst, in die Totenkammer, durch enge, finstere Kamine, wo es galt, die Bäuche einzuziehen und über lange Leitern, die wieder in die befreiende Helligkeit führten. Mittags rasteten wir auf luftiger Höhe mit schöner Aussicht auf die bewaldeten Höhenzüge. Nach einer spätherbstlichen Wetterperiode war das zunehmend mildere Wetter recht angenehm und zeigte sich auch im Pilzangebot von verlockender Vielfalt.

Leider goß es am nächsten Tag unaufhörlich, so daß der Besuch der Hofburg im landschaftlich reizvollen Vianden eine gute Lösung war. Die Burg wurde bereits im 9. Jahrh. erbaut und wird nach einem Besitzerwechsel seit 170 Jahren ununterbrochen restauriert. Unser Musikant Achim erprobte mit uns die hervorragende Akustik der Kapelle. An der nahegelegenen 8 km langen Ourtalsperre empfing uns noch Nebel, so daß wir uns entschlossen, den Rest des Tages in gemütlicher Runde zu verbringen. Nach dem überraschenden Geburtstagsumtrunk von

Brigitte feierten wir weiter bei Kaltem Buffet, Gesang und humoristischen Einlagen in der rustikal ausgestalteten Tränke auf dem Campingplatz

Sehr empfehlenswert ist der Besuch der schönen Stadt Luxemburg, die wir bei herbstlichem Sonnenschein erlebten. Sie beeindruckt durch ihren alten Stadtteil, das Bankenviertel, die Kathedrale Notre Dame und durch ihre aussichtsreichen Brücken, von denen eine als der schönste Balkon Europas bezeichnet wird. Sehenswert sind auch die Festungsüberreste mit den Kasematten.

Am Abend erinnerten wir uns durch Dias an gemeinsame Fahrten in der letzten Zeit. Nach einer erlebnisreichen Wanderung an unserem Nationalfeiertag, an dem der Morgennebel zunehmend warmer Sonne wich, besuchten wir die älteste Stadt Deutschlands, Trier. Bereits 15 v. Chr. siedelten hier die Römer. Ende des 3. Jahrh. wurde sie eine römische Kaiserresidenz und Hauptstadt des weströmischen Teilreiches. Willi und Jörg führten uns zu den markantesten Bauwerken. Die Porta Nigra war einst das nördliche römische Stadttor und entstand Ende des 2. Jahrhunderts. Seinen Namen „Schwarze Pforte“ erhielt es später, als der Sandstein durch Verwitterungsrückstände schwarz wurde. Die Basilika ließ Kaiser Konstantin der Große im Jahre 310 als Palastaula bauen. Das 30 m hohe Bauwerk dient heute als Kirche. Der Dom ist Deutschlands älteste Bischofskirche, wovon ein Teil des Schiffes bereits Ende des 4. Jahrh. erbaut wurde. Die Kirche birgt viele Kostbarkeiten, unter denen sich auch der „Heilige Rock“ befindet. Es soll der Leibrock Christi sein. Im 1. Jahrhundert wurde das Amphitheater mit 20 000 Zuschauerplätzen gebaut. Hier fanden Gladiatoren- und Tierkämpfe statt. In den Kaiserthermen auf einer Grundfläche von 280 mal 145 Metern dehnten sich die Badehäuser der alten Römer aus. Den interessanten, leider regnerischen Tag ließ ein Teil der Gruppe mit dem Besuch der Komödie „Die deutschen Kleinstädter“, gespielt von der Theatergruppe Bollendorf, ausklingen. Andere bevorzugten Gesellschaftsspiele.

Unsere letzte gemeinsame Wanderung, wieder von Regenschauern begleitet, führte durch das schöne Hallbachtal zu Burgruine Beaufort auf luxemburgischer Seite. Die Burg wurde 1150 erbaut und gibt heute noch durch teilweise erhaltene Räumlichkeiten wie Kerker und Folterkammer sowie durch ein informatives Video Einblick in das ritterliche Leben. In gemütlicher Runde beschlossen wir am Abend unsere gemeinsamen Wandertage.

Und wieder müssen wir unseren Organisatoren Willi Kallus aus Düsseldorf und Jörg Helbig aus Chemnitz von Herzen danken. Sie haben sich erfolgreich darum bemüht, daß uns diese Wandererlebnisse in der Südeifel unvergeßlich bleiben werden.



08280 Aue/Sachs.

Mozartstraße 2
Schneeberger Str. 7

☎ (03771) 22623

☎ u. FAX (03771) 24562

PRAKTIKA - Spezialversand
Herr Frank MARTIN

☎ u. FAX (03771) 24562

Sing mit uns!

Wenn die bunten Fahnen wehen

Wenn die bunten Fahnen wehen,
geht die Fahrt wohl über's Meer.
Woll'n wir ferne Lande sehen,
fällt der Abschied uns nicht schwer.
Leuchtet die Sonne, ziehen die Wolken,
klingen die Lieder weit übers Meer.

Sonnenschein ist uns're Wonne,
wie er lacht am lichten Tag.
Doch es geht auch ohne Sonne,
wenn sie mal nicht scheinen mag.
Blasen die Stürme, brausen die Wellen,
singen wir mit dem Sturm unser Lied.

Wo die blauen Gipfel ragen,
lockt so mancher steile Pfad.
Immer vorwärts ohne Zagen,
bald sind wir dem Ziel genaht.
Schneefelder blinken, schimmern von ferne her,
Lande versinken im Wolkenmeer.

Hei, die wilden Wandervögel
ziehen wieder durch die Nacht,
schmettern ihre alten Lieder,
daß die Welt vom Schlaf erwacht.
Kommt dann der Morgen, sind sie schon weiter
über die Berge, wer weiß wohin.

An der Saale hellem Strande

Franz Kugler

An der Saale hellem Strande
stehen Burgen stolz und kühn.
Ihre Dächer sind zerfallen,
und der Wind streicht durch die Hallen,
Wolken ziehen drüber hin.

Zwar die Ritter sind verschwunden.
Nimmer klingen Speer und Schild.
Doch dem Wandersmann erscheinen
in den altbemoosten Steinen
oft Gestalten zart und mild

Droben winken schöne Augen.
Freundlich lacht manch roter Mund
Wandrer schaut wohl in die Ferne,
schaut in holder Augen Sterne,
Herz ist heiter und gesund.

Und der Wand'rer zieht von dannen,
denn die Trennungsstunde ruft.
Und er singet Abschiedslieder.
Lebewohl tönt ihm hernieder,
Tücher wehen in der Luft.



BÜCHER FÜR UNS

Ein ganz besonderer Leckerbissen für Kenner und Könnner vom

BERGVERLAG
RUDOLF ROTHER GMBH

Haidgraben 3
D-85521 Ottobrunn

Tel 089 / 608669-0
Fax 089 / 60866969



Dieter Elsner/Jochen Haase

Alpine Sportkletterrouten VI - VIII

Rätikon bis Hochkönig

ROTHER Selection

1. Auflage 1996

168 Seiten mit 34 Farb- und 56 Schw-Weiß-Abbildn

12 farb. Übersichtskarten u 52 Topos

Format 16,3 x 23 cm, Umschlag kartoniert mit Klappe

ISBN 3-7633-3013-5

Preis: DM 44,--

Nur hervorragend abgesicherte Kletterrouten mit mindestens fünf Seillängen fanden in diesem Führer Aufnahme, darunter sanierte Klassiker aus dem Wetterstein und den Ammergauer oder Tannheimer Bergen, vorbildliche Bohrhakenrouten an den Kirchlispitzen im Rätikon, einsame Kleinode an Freispitze und Roter Wand im Lechquellengebirge und in den Lechtaler Alpen, aber auch Meilensteine der Sportklettergeschichte im Kaisergebirge und einsame Raritäten im Chiemgau, am Untersberg und im Hochkönigsmassiv. Die Auswahl erfolgte nach der Menge der genußreichen Klettermeter.

Dieter Elsner und **Jochen Haase**, beide exzellente Kletterer, sind die vorgestellten Routen in den letzten beiden Jahren geklettert und liefern so in übersichtlichen und ganzseitigen Topos brandaktuelle Informationen über Absicherung und Zustand der Routen. Zusätzlich gibt es zu jedem Tourenvorschlag ein kleines Wandbild mit eingetragenem Routenverlauf. Auf ausführliche Wortbeschreibungen wurde verzichtet. Vielmehr folgen einer launigen Einführung zu Berg, Wand und Tour alle wichtigen Angaben zu Erstbegeher, Schwierigkeit, Wandhöhe, Absicherung, Kletterzeit, Zugang, Einstieg, Routenverlauf und Abstiegsweg im Telegrammstil. Farbige Kartenausschnitte zu jedem Gebiet erleichtern sowohl die häusliche Planung als auch die Anfahrt zu Ausgangs- und Stützpunkten.

Das Buch ist für all jene, die ihre Kletterlehrjahre hinter sich haben und dem hohen Klettergenuß fröhnen, nahezu ein Muß.

Klettersteiggeher aufgepaßt!

Paul Werners bewährter Klettersteigführer zu den Nördlichen Kalkalpen wurde grundlegend modernisiert und erscheint in seiner 5. Auflage in der Reihe *ROTHER Wanderführer special*

Paul Werner

KLETTERSTEIGE

Bayern, Vorarlberg, Tirol, Salzburg

76 Klettersteige zwischen Rhein und Salzach

224 Seiten, 91 Farbfotos, 61 farbige Wanderkärtchen im Maßstab 1:75 000 mit eingezeichnetem Routenverlauf und zwei Übersichtskarten im Maßstab 1:1000000

Format 11,5 x 16,5 cm, kartoniert mit Polytex-Laminierung

ISBN 3-7633-3094-1

Preis: DM 34,80

Die Neuauflage kam gerade recht, um die beachtliche Reihe neuer, rassiger und wirklich erlebenswerter Klettersteige wie den „Kaiser-Max-Klettersteig“ in der Martinswand oder den

„Arlberger Klettersteig“ aufzunehmen, die in den letzten Jahren entstanden sind. Andererseits wurden Normalwege mit nur kurzen gesicherten Stellen und verfallene Steige bewußt ausgeklammert, um den Führer nicht mit enttäuschenden Touren zu überfrachten. Die Auswahl umfaßt insgesamt 76 Touren, alle detailliert beschrieben und hervorragend illustriert. Eine farbige Schwierigkeitsmarkierung ermöglicht dem Klettersteigfreund eine rasche Orientierung. In der Einführung erfährt er alles Wissenswerte über Ausrüstung und Sicherung. Neben dem ebenfalls im Bergverlag Rother erschienen „Klettersteigatlas Alpen“ ein absolutes Muß für jeden, der sich für Klettersteige entschieden hat.

Neuerscheinungen aus der Reihe ROTHER WANDERFÜHRER

Alle im Format 11,5 x 16,5 cm, kartoniert mit Polytex-Laminierung,
alle im Preis von DM 19,80

Herbert Mayr

ARLBERG - PAZNAUN

Lech, St. Anton, Ischgl, Galtür

1. Auflage 1996

128 Seiten, 59 Farbfotos, 50 Wanderkärtchen, eine Tourenübersichtskarte

ISBN 3-7633-4121-8

Zwischen den Allgäuer Alpen und der Silvretta liegt ein wahres Wanderparadies. Dabei darf man sich nicht von den im Untertitel erwähnten Alpen-Zentren täuschen lassen. Nicht alles ist überlaufen und erschlossen. Durch Bergbahnen bequem erreichbare Berglandschaften und unberührte Einsamkeit, moderne Fremdenverkehrsorte und idyllische Bauerndörfer liegen zwischen Widderstein und Piz Buin oft gar nicht weit auseinander.

In dieser Tourensammlung wechseln außergewöhnlich schön gelegene Hüttenziele und beliebte Aussichtsgipfel mit wenig bekannten, beschaulichen Bummeleien zu versteckten Gebirgswinkeln. Beschrieben sind hochalpine Bergtouren, kurzweilige Höhenwanderungen, romantische Talspaziergänge in der Landschaft rund um das Obere Lechtal, den Arlberg, das Stanzer Tal, das Paznauntal und die Silvretta.

Die 50 Touren sind alle mit einem übersichtlichen Tourensteckbrief, farbigen Wanderkärtchen und einer kurzgefaßten, aber genauen Wegbeschreibung versehen.

Sepp Brandl

NATIONALPARK HOHE TAUERN NORD

1. Auflage 1996

136 Seiten, 59 Farbfotos, 50 Wanderkärtchen, eine Übersichtskarte

ISBN 3-7633-4126-9

Der Nationalpark Hohe Tauern ist mit den berühmtesten Bergen Österreichs, dem Großglockner und dem Großvenediger, der größte Nationalpark Mitteleuropas. Der Wanderführer umfaßt die nördlichen Teile der Glockner-, Granatspitz- und Venedigergruppe sowie den Ostsaum der Zillertaler Alpen und das Vorfeld des eigentlichen Nationalparks bis zum Salztal. Dazu zählen die langen Täler der Tauern-Nordseite mit der jahrhundertealten, von Menschenhand gestalteten Kulturlandschaft der Almen; dazu zählen Hüttenwege und gletscherfreie Jöcher, zahlreiche stille Bergseen und eine Reihe von Gipfeln, darunter sogar Dreitausender.

Der Autor stellt 50 lohnende Tal- und Höhenwanderungen vor. Zahlreiche Varianten sowie Vorschläge für mehrtägige Rundwanderungen und Durchquerungen runden das Tourenangebot ab. Dazu alle wichtigen Angaben, Kartenausschnitte mit eingezeichnetem Routenverlauf und Farabbildungen.

Franz Hauleitner

DOLOMITEN 4

Fassatal mit Marmolada und Rosengarten

1. Auflage 1996

136 Seiten, 60 Farbfotos, 50 Wanderkärtchen mit eingezeichnetem Toutenverlauf, ein Übersichtskärtchen im Maßstab 1:250 000

ISBN 3-7633-4061-0

Der ausgezeichnete Dolomitenkenner Dr. Franz Hauleitner beschreibt in diesem Band 50 Touren aus dem Bereich des Fassatales und seiner Seitentäler, darunter die Berggebiete Marmolada, Sella, Langkofel, Rosengarten und Latemar. Im Mittelpunkt steht die ladinische Talschaft Fassa. Sie gehört zu den besterschlossenen und meistbesuchten des gesamten Dolomitenraumes.

Alle beschriebenen Touren sind unschwierig und folgen gut bezeichneten Wegen. Sie können auch von weniger Trainierten, zum Teil auch von Kindern und älteren Menschen unternommen werden. Jeder Wandervorschlag wird durch eine farbige Abbildung sowie Wanderkärtchen im Maßstab 1:50 000 bzw. 1:75 000 mit Routeneintrag illustriert.

Eugen E. Hüsler

ISARWINKEL

Die schönsten Tal- und Höhenwanderungen

1. Auflage 1996

144 Seiten, 68 Farbfotos, 50 farbige Wanderkärtchen mit Routenverlauf, drei Übersichtskarten im Maßstab 1:500 000

ISBN 3-7633-4006-8

Der Autor aus Bad Tölz entführt Sie in 50 Tourenvorschlägen für jeden Geschmack auf „seine“ Balkone vor den Alpen: ins noch immer wild-einsame Estergebirge, auf den Spuren königlicher Jagdgesellschaften durch die Soierngruppe, in die einsame Weite des Vorkarwendels und natürlich auf die vielen idealen Wanderberge um Kochel-, Walchen- und Sylvensteinsee. Die Palette reicht dabei von interessanten Kultur-Spaziergängen über Biergarten-Runden oder Mini-Klettersteige bis hin zu gestandenen Bergtouren wie die Überschreitung der „Benewand“ oder die Soiernkessel-Umrundung. Dieser Wanderführer ist etwas für alle, die sich diese herrlichen Flecken im bayrischen Oberland genauer ansehen wollen.

Margrit und Jürgen Wiegand

GOLF VON NEAPEL

Amalfi, Positano, Sorrent, Capri, Ischia

160 Seiten, 82 Farbfotos, 50 Wanderkärtchen, eine Übersichtskarte

ISBN 3-7633-4200-1

Es gibt am Golf von Neapel und auf der Amalfi-Halbinsel zwischen Salerno und Sorrent ein Wanderparadies, allein auf der Amalfi-Halbinsel, der vielleicht spektakulärsten Küstenregion ganz Italiens, gibt es 200 km markierte Wanderwege - anspruchsvolle Höhenwege bis auf 1400 Meter, Wege durch alpin wirkende Waldgebiete, über dramatische Steilküsten oder durch sanft gewellte Wein- und Zitronengärten. Auf Ischia und Capri erlebt der Wanderer den besonderen Reiz der Inseln, am Vesuv erwartet ihn eine wilde Vulkanlandschaft. Die Autoren sind hervorragende Kenner dieser Region und haben insgesamt 50 Halbtages- und Tageswanderungen ausgewählt von beschaulichen Küstenwanderungen über anspruchsvolle Bergwanderungen bis hin zu Tourenvorschlägen für kulturell Interessierte. Im Anhang werden vier Mehrtageswanderungen vorgestellt. Außerdem enthält der Wanderführer eine ausführliche Einführung zu Geographie, Flora, Fauna und Geschichte. Also ein rundum gelungener Band für alle, die nicht nur Sonne und Strand im Sinne haben.

Bernhard Pollmann

VOGESEN

1. Auflage 1996

144 Seiten, 71 Farbfotos, 50 Wanderkärtchen Maßst. 1:50000 mit eingezeichnetem Routenverlauf, ein Übersichtskärtchen Maßst. 1: 1 000 000

ISBN 3-7633-4018-1

Die Vogesen am Schnittpunkt von Elsaß und Lothringen sind das landschaftlich vielfältigste und naturbelassenste Mittelgebirge Zentraleuropas. Idyllische Karseen, wasserfalldurchbraute Schluchten, hochgebirgsartige Felsszenarien, Kammfluren, Bergwiesen und Gipfel mit Aussicht bis zu den Alpen faszinieren den Wanderer ebenso wie die geschichtssträchtigen Dörfer, Klöster und Burgruinen. Sagenumwobene Orte, Wunderquellen, Menhire und Dolmen, historische Feste und geheimnisvolle Grotten vergegenwärtigen die Welt der Feen und Fabelwesen auf Schritt und Tritt. Die Vogesen sind ein Gebirge der Stille, in dem Wandern auf ganz ungewöhnliche Weise Kraftschöpfen, Ruhe und Meditation ist.

Der Vogesenclub hat die Wege hervorragend markiert und ausgeschildert, zahlreiche Herbergen, die Hütten des Vogesenclubs und die bauerlichen Ferme-Auberges bieten gute Übernachtungsmöglichkeiten.

Der Autor hat unter Tausenden von Wandermöglichkeiten eine Auswahl von 50 attraktiven Touren getroffen und damit versucht, mit dem gesamten Gebirge vertraut zu machen. Er stellt kurze Wanderungen ebenso vor wie anspruchsvolle Bergtouren, so daß sowohl für Familien mit Kindern als auch für Weitwanderer und Konditionsstarke etwas dabei ist.

Ein unentbehrlicher Begleiter für jeden, der die Natur- und Kulturschönheiten der Vogesen kennenlernen will.

ROTHER RADFÜHRER

Martha und Werner Listl

TEGERNSEE UND SCHLIERSEE

Zwischen Isar und Inn

1. Auflage 1996

120 Seiten, 58 Farbfotos, 44 topographische Tourenkärtchen, 1 Übersichtskarte

ISBN 3-7633-5001-2 Preis DM 19,80

Tegernsee und Schliersee - mit diesen Namen verknüpft man viele Vorstellungen: Berge, Seen, eine herrliche Landschaft, Biergärten und gemütliche Wirtshäuser, bayrisches Brauchtum, barocke Klöster und Kirchen und mehr. Eine Landschaft also mit hohem Freizeitwert, in der auch für Radler so einiges geboten ist. Gut ausgebaute Radwege, verkehrsarme Nebenstraßen und Forstwege ermöglichen beliebig lange Radtouren zu attraktiven Zielen.

Das Autorenpaar hat 44 Radwanderungen ausgewählt, bei denen weniger die sportliche Leistung, sondern vielmehr das landschaftliche Erlebnis, eine gemütliche Einkehr, ein kultureller Höhepunkt oder die Möglichkeit zu einem erfrischenden Bad im Vordergrund stehen. Touren also, die von Ausflüglern, Familien mit Kindern und Senioren gemacht werden können. Alle Touren lassen sich durch Varianten oder Kombinationen mit Nachbartouren beliebig verlängern.

Eine Tabelle mit den wichtigsten Daten in der Einführung und die einzelnen Tourensteckbriefe mit allen relevanten touristischen Informationen erleichtern die Auswahl des gewünschten Zieles. Tourenkärtchen im Maßstab 1:100 000 mit eingetragenen Tourenverlauf und genaue Wegbeschreibungen ermöglichen eine mühelose Orientierung. Ergänzend informieren farbige Kästen über Fahrradverleih, Betriebszeiten der Bergbahnen und Schiffsfahrpläne auf dem Tegernsee.

*Für unsere Leser, die noch nicht Mitglied des
Deutschen Alpenvereins sind*

Zwölf gute Gründe, Mitglied im Deutschen Alpenverein zu werden

1.

Die Möglichkeit für Engagement in dem Verein, der für die Zukunft des Bergsports in intakter Natur und lebenswerter Umwelt einsteht.

2.

Verbilligte Übernachtung auf über 2000 Hütten in den Alpen.

3.

Bevorzugte Behandlung bei der Schlafplatzvergabe auf den Hütten, günstiges Bergsteigeressen, Teewasser.

4.

Mehr Informationen über Umwelt- und Naturschutz.

5.

Alpenvereinsmitglieder können sich in ihren Sektionen für alle Spielarten des Bergsports ausbilden lassen.

6.

Alpenvereinsmitglieder haben den höchsten Sicherheitsstandard durch entsprechende Ausbildung und führende Forschung.

7.

Kostenloses Mitteilungsblatt des DAV sechsmal jährlich.

8.

Kostenloses Mitteilungsblatt bzw. kostenloses Veranstaltungsprogramm der jeweiligen Sektion.

9.

Kostenloser oder vergünstigter Zugang zu Kletteranlagen der Sektionen.

10.

Kostengünstiger Zugriff auf Führer, Karten und Literatur über die Sektion, Bücherei bzw. die Bibliothek oder den Mitgliederservice des DAV in München.

11.

Vergünstigte Teilnahme an Sektionsveranstaltungen, eine Gesellschaft von Gleichgesinnten und ein umfangreiches Tourenangebot.

12.

Umfassender Versicherungsschutz für alle Eventualitäten ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Interessiert?

Wenden Sie sich mit Ihren Fragen einfach an die Sektion Chemnitz im Deutschen Alpenverein, 09111 Chemnitz, Rembrandtstr. 47,

Tel. 0371/6762623



PEUGEOT

DER NEUE PEUGEOT 106.

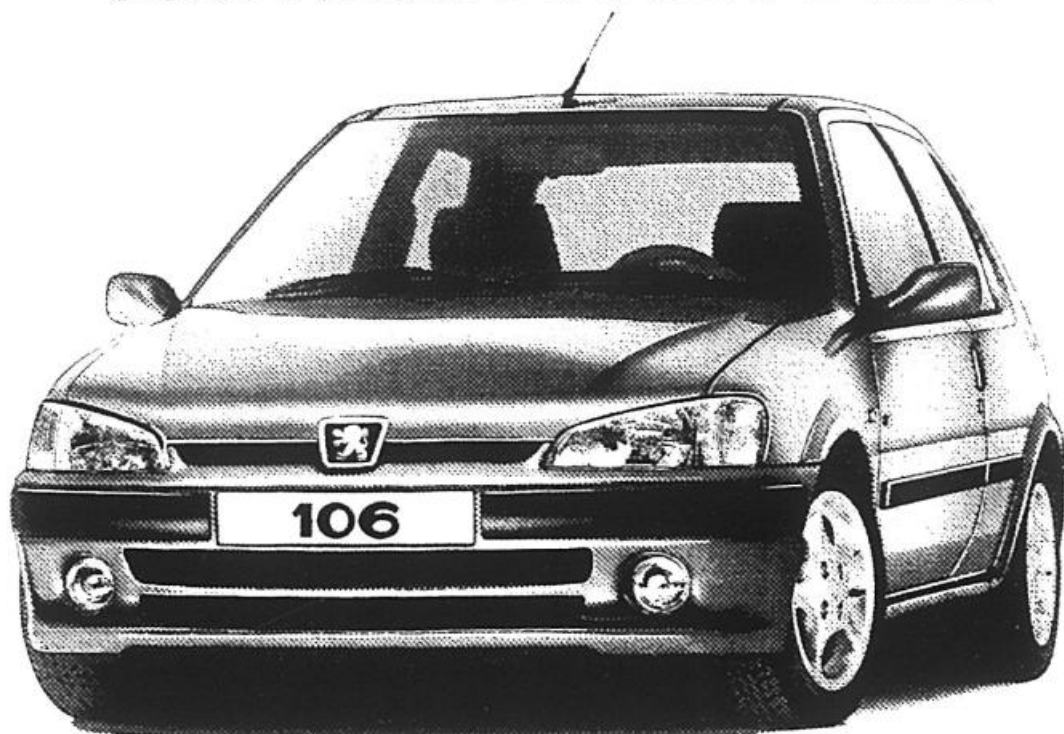


Abb. PEUGEOT 106 S16

Design: neuer, größer, moderner – mit sechs neuen, attraktiven Farben.

Sicherheit: Fahrersairbag, Seitenaufprallschutz, pyrotechnische Gurtstraffer vorn und codierte Wegfahrsperrung serienmäßig sowie Beifahrersairbag und ABS als Option.

Motoren: 33 kW (45 PS) – 87 kW (118 PS) als Benzinmotor und 40 kW (55 PS) als Dieselmotor. Überzeugen Sie sich doch einfach selbst ab 10. Mai bei uns.

**Günstig finanziert ab
1,9 % effektivem
Jahreszins, ab
990 DM Anzahlung,
bis zu 60 Monaten
Laufzeit*.**

106 
PEUGEOT

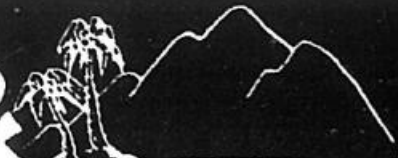
Auto Horn GmbH

Blankenburgstraße 85 · 09114 Chemnitz

Telefon: 03 71 / 47 18 40 · Telefax: 03 71 / 4 71 84 25

*Finanzierung über Peugeot Bank. Zwangsweise an die PSA Bank Deutschland GmbH.

alpinist & globetrotter



- Trekking - Wandern - Bergsport -
- Tourenski - Höhlenforschen -

**Fair in der Beratung -
Hart im Preis**

Barbarossastraße 94, 09112 Chemnitz, Tel. 30 56 21

REPRO ZENTRUM

GmbH & Co Chemnitz

REPRO-ZENTRUM GmbH & Co

Spezialist für

- | | |
|-------------------------|-----------------------------|
| ● Lichtpausen | ● Plotter |
| ● Fotokopien | ● Lichtpaustechnik |
| ● Farbkopien | ● Großformatkopierer |
| ● Schnelkopien | ● Zeichentechnik |
| ● Großkopien bis A0 | ● Zeichenpapier |
| ● Maßstabsveränderungen | ● Bürobedarf |
| ● Plotterservice | ● Büromöbel |

Zöllnerstraße 13-17

Eingang Ferdinandstraße

09111 Chemnitz

Telefon 41 14 43

Telefax 41 14 42

Henke of Switzerland

Der starke Partner Sachsens
in Angebot, Preis, Leistung,
Service

OUTDOOR, SKI, LANGLAUF, SNOWBOARD

ab 1.11. bis 20.00 Uhr

DYNASTAR

alpina

ROSSIGNOL

GERMINA

NORDICA

HEAD®

Marken - Alpin

SKI

„spott-billig“

SKIL

LEKI

**HIGH
PEAK**
Simex Sport

VOLKI

LESTRA SPORT

ELHO

LAKEN

- SPORTHAUS -
MANTEL

09116 Chemnitz - Stelzendorfer Straße 281 - Tel. 851392